

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

11. Jahrgang / Ausgabe Oktober 2005



Goldener Willi
für Harald Köpke

Flutopferhilfe für
New Orleans

„Wenn ich König
oder Königin von
Wilhelmsburg
wäre“ verlängert
bis zum 28. 10.!

Schreiben Sie uns, wo diese Aufnahme
gemacht wurde. Es gibt Karten für zwei
Hafenrundfahrten zu gewinnen!

Sommer ade ... auch zwischen
den beiden Elbarmen!

Einige wichtige Themen in dieser Ausgabe:

Flutopferhilfe für New Orleans **S. 3**

Der WIR hat den Goldenen Willi am Apfeltag an Harald Köpke überreicht **S. 5**

Neues zum B-Sure-Projekt am Veringkanal **S. 7**
 Leserbrief zum umstrittenen B-Sure-Projekt **S. 20**

Ein Tannenbaum für das Museum **S. 12**

Erfahrungsbericht einer Demenzbegleiterin **S. 13**

Ausführliches zur zweiten Wilhelmsburger Leseweche **S. 14/15**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 25. Oktober!!!

Und natürlich jede Menge Tipps und Termine unter „Wo...?“ und „Wann ...?“ auf den letzten Seiten.

Büro-MitnutzerIn gesucht!

Suche ab sofort MitnutzerIn für ein kleines Büro unterm Dach in der Veringstraße. Ca. 35 qm Fläche, hell, freundlich und ruhig. Spüle, Nachtspeicherheizung, Klo im Treppenhaus. Kosten für die zweite Bürohälfte: 73,- € pro Monat inkl. Nebenkosten.

Bei Interesse meldet Euch bitte bei Johannes Richter, Tel.: 040/753 5865 oder eMail: richterjoha@freenet.de.

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

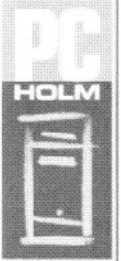
KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
 Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



Wolfram Rettig, Vorsitzender des Vereins für Heimatkunde, mit dem Bild von Wilhelm Strauß (Ortsamtsleiter von 1952 bis 1961).

Foto: WIR

Nun ist die Galerie vollständig

(UFA) Extra aus Dänemark angereist kam Heike Severin, um im Flur des Wilhelmsburger Rathauses ihr Portrait aufzuhängen. Zum 100jährigen Geburtstag dieses Gebäudes (2003) hatte der Vorstand des Vereins für Heimatkunde die Idee mit der Bürgermeister- und Ortsamtsleiter-Galerie. Zu der Zeit war Heike Severin noch amtierende Ortsamtsleiterin und nahm die Bilder entgegen, heute genießt sie ihre Altersteilzeit mit der Familie in Dänemark. „Es ist schon ein eigenartliches Gefühl, sich selbst in einer Ehren-Galerie zu sehen“, sagt sie s c h m u n - z e l n d, „i m m e r h i n g i b t e s g r o ß e u n d b e k a n n t e V o r g ä n g e r“.

Erster Bürgermeister von Wilhelmsburg war Adolf Menge (1903-1917), ihm folgte Johann Zeidler (1917-1925). Viele Jahre war die Position dann nicht besetzt, von 1925-1927 war Wilhelmsburg zwar eine eigene Stadt, einen Bürgermeister gab es aber nicht. 1927 bis 1937 wurde Wilhelmsburg mit Harburg zu einer Stadt verbunden und hatte auch keinen eigenen Bürgermeister. Erst mit Robert Winterberg als Ortsamtsleiter (1948-1952) geht es mit der Ga-

lerie weiter. Ihm folgten Wilhelm Strauß (1952-1961), Hermann Westphal (1961-1977), Bernhard Dey (1977-1993) und zuletzt Heike Severin (1993-2004).

Ein Bild, das dem Vorstand des Vereins für Heimatkunde noch nicht gefällt, ist jenes von Wilhelm Strauß. Es ist aus einer Zeitung heraus fotografiert und sehr stark gerastert. Wer ein Foto besitzt oder weiß, wo sich eines befindet, wende sich bitte an den Verein für Heimatkunde, Tel. 754 37 32.



Bei der Überreichung ihres Fotos: Heike Severin.

Foto: WIR

LOTTO LÜBCKE

Das etwas andere Lottogeschäft

PIERCING

NEU **Frische Brötchen und Kuchen** NEU

alles für die Schule

hochwertige ALOE VERA Produkte

für Ihre Gesundheit sowie Kosmetik

Lebensberatung durch Tarotkarten legen
 Heilerin - Handauflegen

Email marita.luebcke@web.de
 Vogelhüttendeich 78 Tel.68 87 33 33 oder 0173 273 65 95

Sanierungsgebiet Wilhelmsburg S4 Industriestraße / Mokrystraße

Liebe Anwohnerinnen, liebe Anwohner,

im letzten halben Jahr hat sich im Sanierungsgebiet einiges getan. Für das Stadtteilkulturzentrum **Honigfabrik** gibt es konkrete Um- und Neubauplanungen, die Finanzierung ist weitgehend geklärt. Von den Umbaumaßnahmen werden auch die Räumlichkeiten der **Freien Schule Hamburg e.V.** betroffen sein, die in diesem Zusammenhang einen eigenständigen Standort sucht.



Der Modernisierungsbeginn der **GWG-Wohnungen** steht unmittelbar bevor, für die Mieter wird jeden Dienstag eine zusätzliche Sprechstunde in der Julius-Ertel-Straße angeboten. Die **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. (BI)** in der Rudolfstraße 5 ist aufgrund des bevorstehenden Umbaus der Begegnungsstätte vorübergehend umgezogen.

Umbau der Honigfabrik

Das Stadtteilkulturzentrum Honigfabrik ist mit seinem vielfältigen Angebot für Jung und Alt von großer Bedeutung für das Reihertiegviertel. Hier gibt es Seniorengruppen, die Geschichtswerkstatt, den Kinderkulturbereich mit Hausaufgabenhilfe, Sport, Musik usw. sowie offene Werkstätten, in denen an Segelbooten, Autos oder mit Holz gebastelt wird. Die Honigfabrik konnte in den letzten Jahren steigende Besucherzahlen, 2004 waren es

Da die baulichen Gegebenheiten und der Zustand des Gebäudes nicht den aktuellen Nutzungsansprüchen entsprechen, soll die Honigfabrik innerhalb des Sanierungsverfahrens umgebaut und modernisiert werden.

Erdgeschoss und I. Obergeschoss werden neu organisiert. Wichtigstes Element ist der Abbruch des Treppenhauses und dessen Neubau vor den vorhandenen Gebäuden. Dadurch wird eine bessere Erschlie-

und transparent werden, die Treppe ist als Stahlkonstruktion geplant.

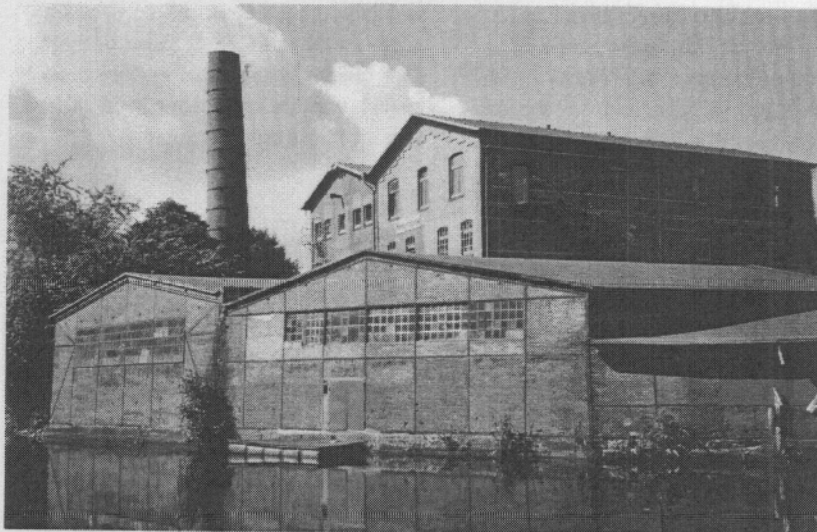
Das Café bleibt vorne rechts, es wird nach außen durch einen Wintergarten ergänzt. Der Seniorenkulturbereich wird vorne links untergebracht. Der Veranstaltungsraum ist hinten links vorgesehen, dieser Bereich wird weitgehend entkernt, um optimale Nutzungsmöglichkeiten zu erreichen. Ihm zugeordnet sind Bühne und Umkleideräume.

Im I. Obergeschoss wird der Kinderkulturbereich erneuert, es entsteht ein Theater- und Veranstaltungsraum für 60 Personen mit Bühne und Backstagebereich. Dazu kommen ein Medienraum und zwei Gruppenräume mit Küchenzeile.

Die Hallen sollen in erster Linie gesichert werden. Dazu ist eine Spundwand in zwei Meter Abstand vor der Fassade am Kanal geplant, die zum Steg ausgebaut werden kann.

Als Ergänzung ist ein Neubau als Grenzbebauung auf der südlichen Grundstücksgrenze vorgesehen. Hier können drei Ateliers - Musik, Malerei, Bildhauerei - sowie ein Gewächshaus am Veringkanal entstehen.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt circa 2.500.000 EUR. Der größte Teil davon wird aus der Städtebauförderung finanziert. Noch in diesem Jahr soll mit dem Neubau und im März 2006 mit dem Umbau begonnen werden.



80.000 Besuche, verzeichnen. Insbesondere die Nachfrage nach künstlerischer Betätigung steigt. Die Honigfabrik hat ihre Arbeit zunehmend dahin profiliert, den kulturellen und künstlerischen Aspekt zu betonen.

Bung erreicht, weniger zu durchquerende Türen und eine weitgehende Unabhängigkeit der einzelnen Nutzungseinheiten. Das neue Treppenhaus und der Eingang sollen hell

Modernisierung der GWG - Häuser

Wie im letzten Informationsblatt bereits angekündigt, wird die GWG ihre rund 200 Wohnungen im Reiherstiegviertel modernisieren.

Alle Häuser erhalten eine Wärmedämmung, die Dächer und Fenster werden erneuert, Balkone saniert bzw. neu errichtet. In den Wohnun-



Dabei handelt es sich um die Häuser Julius-Ertel-Straße 9-17, 21-25, Stübenplatz 1-3, Fährstraße 91a-93c sowie Julius-Ertel-Straße 2-6, Sanitätsstraße 2. Baubeginn wird im Oktober in der Fährstraße sein. Am Stübenplatz 1-3 sollen die Arbeiten im März/April 2006 beginnen, anschließend in der Julius-Ertel-Straße. Mitte 2007 sollen alle Wohnungen fertig sein.

gen werden Zentralheizungen und eine zentrale Warmwasserbereitung eingebaut, Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Bäder und Küchen erneuert. Die Außenanlagen werden neu gestaltet.

Was machen die Mieter?

In der Fährstraße und am Stübenplatz ist es den Mietern freigestellt, ob sie während der Bauzeit ausziehen oder bleiben. In der Julius-

Ertel-Straße werden die Mieter ausziehen müssen, können aber zurück. Einige Mieter sind bereits in neue Wohnungen, die ihnen entweder die GWG vermittelt hat oder die sie auf privatem Weg gefunden haben, umgezogen.

ASK betreut die Mieter im Rahmen des Hamburger Sozialplans, ihnen stehen Umzugshilfen und Entschädigungen für Mietereinbauten zu. Für die GWG ist die Tochtergesellschaft Wohnservice Hamburg (WSH) für die Mieter zuständig. Seit September stehen die Mitarbeiter von WSH und ASK den Mietern jeden Dienstag von 16.00-18.00 Uhr in einer Mietersprechstunde im der Julius-Ertel Straße 23 zur Verfügung.

Moderate Mietsteigerung

Die Stadt Hamburg fördert die Modernisierung der Wohnungen in Sanierungsgebieten mit viel Geld, damit die Mieten langfristig stabil bleiben und keine Mieter vertrieben werden. Die Mieten vor Modernisierung liegen im Durchschnitt bei 4,90 EUR/m² Wohnfläche. Nach der Modernisierung erhöht sich die Miete auf 5,18 EUR/m². Dagegen aufrechnen muss man die Einsparungen durch die Wärmedämmung und den Wegfall der Nachtspeicherheizungen. Diese Miete ist auf 15 Jahre festgelegt, sie steigt jedes Jahr um 11 Cent/m², so dass sie nach 15 Jahren 6,75 EUR/m² beträgt. Die Mieter wissen also heute schon genau, was sie in 10 oder in 15 Jahren an Miete zahlen müssen.

Umbau Haus Rudolfstraße 5

An dieser Stelle berichteten wir bereits, dass die Beratungs- und Begegnungsstätte in der Rudolfstraße umgebaut und modernisiert werden soll. Das Haus wird betrieben von der Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. (BI). Dort werden Sozialberatung, Jugendarbeit und Sprachkurse angeboten.

Das Haus muss jetzt neuen Bedürfnissen und Förderbedingungen angepasst werden. Die Räume sind an ihrer Leistungsgrenze. Es gibt heute mehr Sprachkurse und Bildungsangebote für Erwachsene, für die eine starke Nachfrage besteht. Die

Kurse finden in Tagesseminaren statt oder laufen auch über mehrere Tage, d.h. zur Sozialberatung und dem Jugendbereich kommt ein erweitertes Bildungsangebot hinzu.



Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Wärmedämmung des Hauses
- Zusammenlegung kleiner Räume zu Seminarräumen,
- Erneuerung und Ergänzung der Teeküchen und Sanitärräume für den Tagungsbetrieb,
- Erneuerung des Daches und Ausstattung mit Gauben,
- Instandsetzung der sanitären Einrichtungen,
- Erneuerung von Teilen der Kellerdecke unter dem Saal.

Sanierungsgebiet Wilhelmsburg S4 Industriestraße / Mokrystraße

Die SAGA als Verwalterin des Hauses hat das Architekturbüro Jedrkowiak mit der Planung der Baumaßnahmen beauftragt. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ist bereit, die Kosten in Höhe von rund 400.000 EUR im Rahmen der Stadterneuerung zu finanzieren. Zudem wird die Finanzbehörde, Eigentümerin des Gebäudes, in den nächsten Jahren die Miete nicht erhöhen. Die Baumaßnahmen sollen im Oktober beginnen und werden rund ein halbes Jahr dauern.

Die BI kann während der Bauzeit das Gebäude nicht nutzen, die Angebote müssen verlagert werden. Die Kinder- und Jugendgruppen ziehen ins Haus der Jugend Wilhelmsburg, die Verwaltung und einige Kurse in die Ausbildungswerkstätten der BI

an der Neuhöfer Straße, andere Kurse werden im Gemeindehaus der Evangelisch-methodistischen Kirche in der Weimarer Straße stattfinden.

Die Sozialberatung wird während dieser Zeit in der Sanitasstraße 10 angeboten.



Neuer Standort für die Freie Schule?

In der Freien Schule Hamburg e.V. bereiten sich seit 1983 sozial benachteiligte junge Menschen insbesondere aus Wilhelmsburg auf den Hauptschulabschluss vor. Die Schule richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahre, die aus dem „normalen“ Schulsystem rausgefallen sind, deren Chancen auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz daher schlecht stehen und die freiwillig kommen, um den Hauptschulabschluss nachzuholen.

Dieses Angebot wird bis Ende 2006 um das Projekt „Jugend mit Perspektive: SchülerInnen auf dem Weg in die Arbeitswelt“ (JUP) ergänzt.

Mit diesem Projekt sollen jugendliche Schulverweigerer verstärkt an die Arbeitswelt herangeführt und ihnen über Erfolgserlebnisse im nicht

Die Freie Schule Hamburg und „JUP“ werden über die Behörde für Bildung und Sport sowie über den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

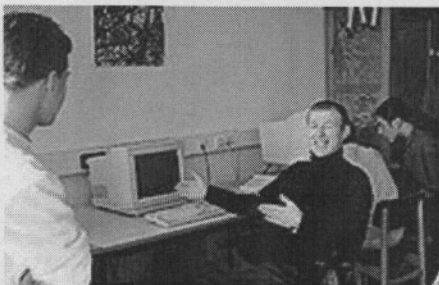


Die Schule befindet sich in den Räumlichkeiten der Honigfabrik, „Jugend mit Perspektive“ nutzt Räume im Veringhof. Mit Auslaufen des Projektes Ende 2006 endet auch der Mietvertrag für den Veringhof. Eine Fortführung des Angebotes auf dem selben Niveau in den Räumlichkeiten der Honigfabrik (rund 200 m²) ist nicht möglich, da die Freie Schule Hamburg dort schon jetzt unter Platzmangel leidet.

Während des geplanten Umbaus der Honigfabrik (siehe Seite 1) ist die Möglichkeit eines geregelten Schulbetriebes nicht möglich. Aufgrund des beschriebenen Platzmangels stellt sich die Frage, ob alternativ zu einer eventuellen Zwischenunterbringung ein eigenständiger

Standort für die Freie Schule Hamburg entwickelt werden sollte. 65 Schüler und 7 Mitarbeiter sind von diesen Überlegungen betroffen. Eine gute Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit der Schule ist wichtig, Wilhelmsburg wird als zentraler Stadtteil Hamburgs favorisiert. Benötigt werden rund 400 m². Die Fläche sollte sich in zwei (größere) Klassenräume, zwei Gruppenräume, zwei PC-Räume, eine Küche, ein Materialraum (Keller) und ein Büro aufteilen. Ein Bewegungsraum und ein angemessenes Außengelände sind zu berücksichtigen.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie die Sanierungsträgerin ASK werden die Schule auf der Suche nach einem geeigneten Standort insbesondere im Reiherstiegviertel unterstützen.



schulischen Bereich der Zugang zum schulischen Lernen wieder eröffnet werden.



Fertigstellung Neubauten

Es ist nicht zu übersehen: Der Neubau der VHW e.G. in der Mokrystraße 4-8 neigt sich seinem Abschluss zu! Die 36 Wohnungen sollen im November bezogen werden. Auch der Neubau der Verwaltungsgesellschaft Manfred Kruse mbH Vogelhüttendeich 48 mit 30 Wohnungen und Läden im Erdgeschoss ist fast fertig gestellt. Beide Eigentümer freuen sich über das große Interesse der Mieter an den öffentlich geförderten Wohnungen.



115 Neubauwohnungen

Im - relativ kleinen - Sanierungsgebiet Wilhelmsburg S4 Industriestraße / Mokrystraße sind seit 1996 insgesamt 115 Wohnungen neu errichtet worden.

Abgebrochen wurden 16 Wohnungen, das ergibt ein Plus von rund 100 Wohnungen. Die neuen Wohnungen prägen das Stadtbild positiv, die neuen Mieter stärken durch zusätzliche Kaufkraft die Nahversorgung und die übrige Infrastruktur.

Umbau der Fährstraße verschoben

Der geplante Umbau der Fährstraße muss vorerst verschoben werden, da die in der Straße liegenden Siele reparaturbedürftig und unzureichend sind. Die Straße kann nicht umgestaltet werden, bevor die Hamburger Stadtentwässerung (HSE) die Siele erneuert hat. Das ist erst ab 2007 vorgesehen. Allerdings

sind sich die Vertreter des Sanierungsarbeitskreises einig, dass der Umbau möglichst frühzeitig erfolgen soll. Daher werden die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und die HSE im Oktober die künftigen Sielbauvorhaben im Sanierungsgebiet besprechen und zeitlich abstimmen.

Fest der Kulturen am 11. September 2005

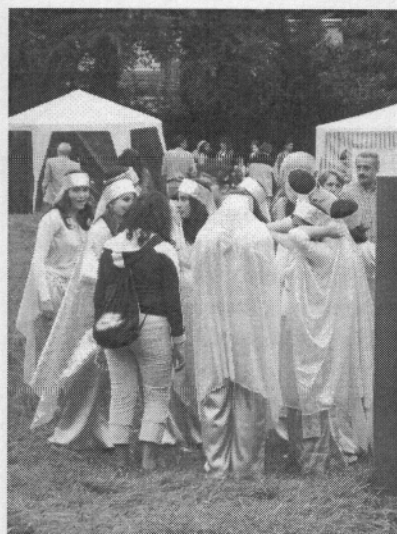
Im Rahmen der Festwoche „333-Jahre Wilhelmsburg“ fand am Sonntag, 11. September 2005 auf dem Rotenhäuser Feld das Fest der Kulturen statt.



Viele Vereine und soziale Einrichtungen beteiligten sich mit hohem ehrenamtlichen Engagement an diesem Fest. Die zahlreichen Besucher konnten bei gutem Wetter an

etwa 30 Ständen kulinarische Köstlichkeiten aus unterschiedlichen Nationen genießen oder sich über die verschiedensten Aktivitäten in Wilhelmsburg informieren. Außerdem fand auf einer Kleinkunstabühne bis in den Abend hinein ein buntes Programm mit Sportanimation sowie vielfältigen musikalischen- und Tanzdarbietungen statt.

Parallel zu diesen Angeboten gab es ein buntes Festprogramm mit viel Spiel, Sport und Spaß für die Kinder.



Ansprechpartner:

Sprechstunde Mittwoch 16.00-18.00 Uhr
Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25

ASK Hassenstein + Pfadt GmbH
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg
Stefan Seifert, Claus Prior, Jana Braun
Telefon: 280 878-14 oder -21
Fax: 280 878-22
Email: info@ask-hamburg.de

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung
Klaus Dobbrott,
Telefon 42840-8435

ASK
ARCHITEKTUR
STADTERNEUERUNG
KOMMUNALE PLANUNG
phon 040 - 280 878 0 fax 040 - 280 878 22



stadterneuerung
in hamburg

→ behörde für stadtentwicklung und umwelt

Boni-Kinder sammeln für Flutopfer in New Orleans

(UFA) „Wir haben gar nicht lange überlegt, sondern sind in alle Klassen unserer Schule gegangen und haben um eine Spende für die Flutopfer in New Orleans gebeten“, erzählten Nadine Alves-Ferreira, Frauke Staudinger und Olivia Dudek. Die Mädchen besuchen die 10. Klasse der Katholischen Schule und wur-

Orleans und Umgebung nach Wilhelmsburg einladen“, sagt Seumenicht und nimmt dankbar die hohe Geldsumme der Kinder aus der Katholischen Schule Bonifatiusstraße entgegen.



Hans-Ulrich Seumenicht mit Lehrerin Adelheid Westhoff und drei Schülerinnen bei der Übergabe der Spende.

Foto: WIR

den in ihrem Wunsch zu helfen von ihrer Lehrerin Adelheid Westhoff bestärkt.

Die Idee des Bürgervereins, einige von der Hurrikan-Katastrophe betroffene Kinder aus New Orleans nach Wilhelmsburg einzuladen, hat die Mädchen überzeugt, deshalb überreichten sie dem ersten Vorsitzenden, Hans-Ulrich Seumenicht, das eingesammelte Geld in Höhe von 245,79 EUR.

„Falls das Projekt nicht klappt, soll das Geld in New Orleans Kindern zugute kommen“, wünschen sich die Mädchen.

Hans-Ulrich Seumenicht hat nach der Flut 1962 in Wilhelmsburg am eigenen Leib erfahren, wie Amerika geholfen hat. 10 Kinder im Alter von 10-12 Jahren wurden nach Louisiana eingeladen, um den Schrecken der Flut zu vergessen. Mehrere Wochen lebte er bei einer amerikanischen Familie.

Nun will der Bürgerverein Menschen in New Orleans unterstützen und ruft zu einer Spendenaktion auf. „Wir wollen mit dem Geld, in Abstimmung mit dem Generalkonsulat der USA, Kinder aus New

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

Telefon
75 77 00



Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

Der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. sammelt für die Flutopfer in New Orleans und Umgebung.

1962 haben Bürger des Staates Louisiana Geld für die Flutopfer in Wilhelmsburg gesammelt und zehn Wilhelmsburger Schülern einen unvergessenen 8-wöchigen Aufenthalt in New Orleans und anderen Städten des Landes ermöglicht. Im Süden der USA, insbesondere in New Orleans hat es durch die Hurricans eine Naturkatastrophe ungeahnten Ausmaßes gegeben, die in ihren Auswirkungen noch nicht abschätzbar ist. Die Mitglieder des Bürgervereins, aber auch viele andere Bewohner unseres Stadtteiles fühlen sich erinnert an die schrecklichen Ereignisse von damals.

Viele Schutzdämme sind gebrochen und weite Landstriche unter Wasser gesetzt. So ist insbesondere auch die Stadt New Orleans vollständig überschwemmt worden. Viele Menschen haben den Tod gefunden.

Der Vorstand des Bürgervereins Wilhelmsburg hat deshalb beschlossen, dass wir uns der dringend erforderlichen Hilfe für die Menschen in den betroffenen Überschwemmungsgebieten anschließen und eine Sammlung durchführen. Mit dem Geld wollen wir in Abstimmung mit dem Generalkonsulat der USA ermöglichen, dass mehrere Kinder aus New Orleans und Umgebung nach Wilhelmsburg eingeladen werden, um von den schrecklichen Erlebnissen Abstand zu gewinnen.

Bitte beteiligen auch Sie sich daran. Die Geldspenden sollen auf das nachfolgend benannte Konto des Bürgervereins Wilhelmsburg eingezahlt werden:

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
Haspa (BLZ.: 200 505 50)
Konto-Nr.: 1396 125 047

Stichwort: Flutopfer

Wir danken bereits jetzt allen Spendern im Namen der Betroffenen.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.



Wilhelmsburger Wortwerft

Das Schreibbüro in Wilhelmsburg

Briefe, Lebensläufe, Bewerbungen
Textkorrektur, Textlektorat
Vorbereitende Buchhaltung
Kopien (s/w und Farbe)
Spezialitäten auf Nachfrage

Veringstr. 61 - Tel. 27 86 01 24

Geöffnet: Mo - Fr 12 - 19 Uhr

www.wilhelmsburgerwortwerft.de



arno stüben

gardenen und teppichboden

Tel. 040 / 75 73 16

Seit mehr als
30 Jahren

Arnold



RÜCKERT

Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen



WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19,
21107 HH

• Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 •

E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

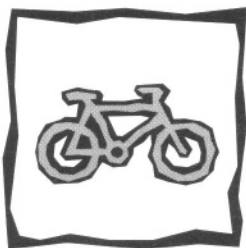
Neue Seite im Netz:

www.elbinsel-wilhelmsburg.de

Die Seite wurde mit Unterstützung des Grafikbüros Rost und Dr. Stein von einer Arbeitsgruppe bei „Jugend in Arbeit“ erstellt. Sie enthält vor allem eine Menge schöner Fotos und dazu acht verschiedenen Fahrradtouren, auf denen man unsere Elbinsel erforschen kann. Schauen Sie doch mal rein!

Am Krankenhaus Groß-Sand findet am **18. Oktober ab 17 Uhr** ein Patientenforum zum Thema **Hüft- und Kniegelenkverschleiß („Arthrose“)** statt. Die Veranstaltung in der Cafeteria des Krankenhauses ist für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger offen.

Achtung: Der Einsendeschluss für den Schreibwettbewerb in CHANCEN „Wenn ich König oder Königin von Wilhelmsburg wäre“ ist verlängert bis zum 28. Oktober!



Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers



Zentrale: ☎ 87979-0
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

~Insel der Zukunft ~ Zukunft der Insel ~ Insel der Zukunft ~
Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg - Jeden 1. DO im Monat:

Pegelstand Elbinsel

Hamburg ist „Reif für die Insel“ – das war die Botschaft der von Bürgern aus dem Stadtteil durchgesetzten Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2002.

Mit dem großen „Sprung über die Elbe“, mit Solarbauausstellung 2005, mit IGA und IBA 2013 sollen Wilhelmsburg und die Veddel vom Hinterhof zu Hamburgs zentralem Entwicklungsraum für die „Wachsende Stadt“ werden. Politiker, Planer und Investoren: Was sind ihre Motive? Was sind ihre Ziele? Wird die Elbinsel jetzt vom „Raum für den Rest“ zum Raum für prestigeträchtige Leuchtturmprojekte in der weltweiten Standortkonkurrenz der Metropolen?

**Wir sagen: Wilhelmsburg ist überall -
eine Insel als globale Herausforderung**

Das Motto für die IBA 2013: "Lebenswerte Stadt im 21. Jahrhundert" kann nur eingelöst werden, wenn Wilhelmsburg nicht nur DER RAUM, sondern vor allem DAS THEMA wird. Die Elbinsel ist ein Mikrokosmos. Ein globales Dorf in den Armen der Elbe. Im Herzen einer Metropole. Wie durch ein Brennglas sind hier die vielfältigsten Herausforderungen einer Stadt im neuen Jahrhundert gebündelt. Wenn die IBA in Hamburg dazu einen weltweit beachteten Beitrag leisten will, muss sie sich DIESEN HERAUSFORDERUNGEN stellen und neben architektonischen Glanzleistungen die Lebensbedingungen der Menschen - von Bildung bis Verkehr - in den Focus nehmen.

(Mehr dazu unter www.sprung-ueber-die-elbe.de)

**Insel der Zukunft? Na klar.
Alles eine Frage der Pegelstände!**

**Im November wollen wir in gemischter Runde
eine Einschätzung der aktuellen Senatspläne
versuchen**

Während die Entscheidungen des Senates für IGA und IBA 2013 einige Hoffnungen weckten und zu einer gewissen Aufbruchstimmung führten, macht sich seit einigen Monaten in Wilhelmsburg Ernüchterung breit und wächst die Skepsis.

Die Pläne der Handelskammer für eine starke Ausdehnung von Logistikflächen auf der Elbinsel sorgten für Unruhe.

Umso gespannter werden jetzt die ersten konkreten Senatsentscheidungen zum Sprung über die Elbe erwartet. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gewährt uns mit einer Plakatausstellung bereits einen „Blick in Hamburgs Zukunft“. Hier lassen sich „Perlenketten der Logistik“ am Reihertstieg, neues „Gewerbe im Park“ in Obercorgswerder, eine weitgehende Umgestaltung der Wilhelmsburger Mitte und die zukünftige Hafenspanne über dem Spreehafen bewundern.

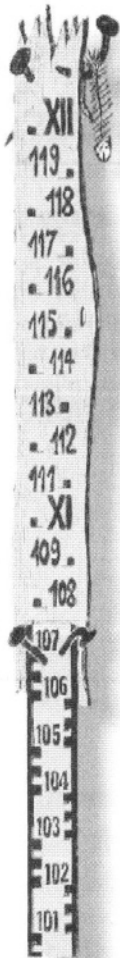
Ist das der große Sprung, den die Elbinsel braucht? Die Bewertungen dürften so unterschiedlich sein, wie die Teilnehmenden unserer kleinen Diskussionsrunde, die allesamt als WilhelmsburgerInnen in die Entscheidungen eingebunden werden sollen: im Ortsausschuss, im Beirat, im IGS-Gremium oder im sog. „Experten-gremium“ zur IBA.

Am Do, den **3. November, 19 Uhr**, Bürgerhaus Wilhelmsburg

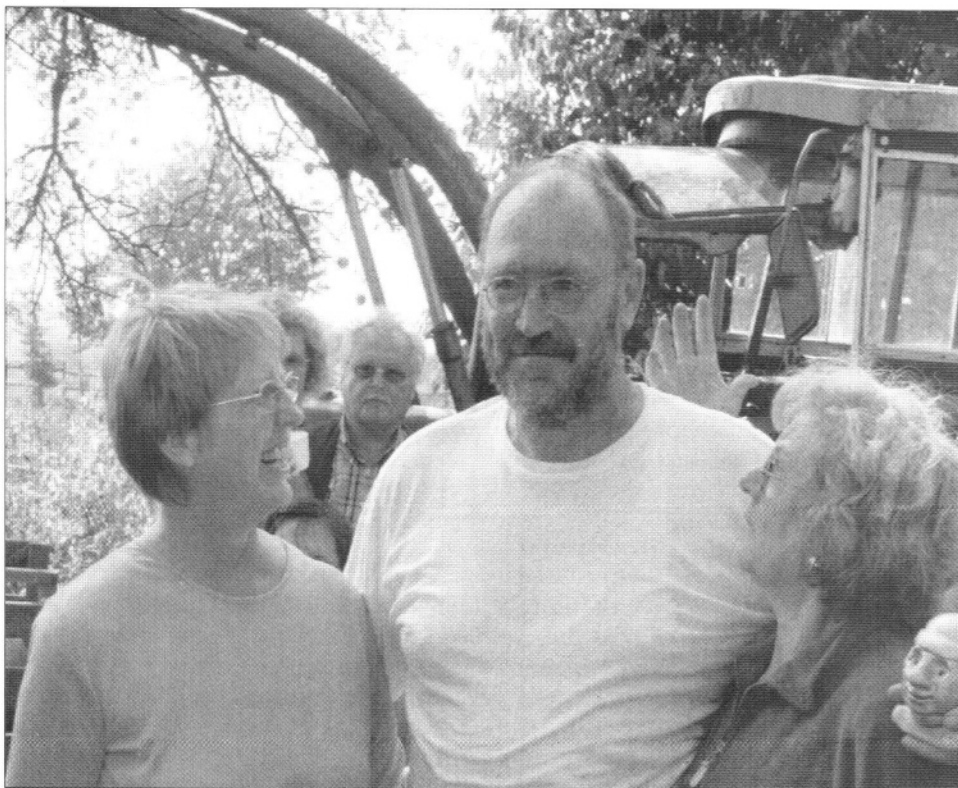
Was wird wirklich aus Wilhelmsburg ?

Eine Diskussion zum Großen Sprung in kleiner Runde
Mit Karin Meise, Astrid Christen, Egon Martens, Peter Schwabe und
Manuel Humberg

**Thesen zur Diskussion & Infos zur Reihe Pegelstand Elbinsel unter
www.insel-im-fluss.de**



„Goldener Willi“ für Harald Köpke



Auszeichnung an einem rundum gelungenen (Apfel-)Tag: Harald Köpke wurde vom WIR für sein langjähriges Engagement in Sachen Umweltschutz mit dem „Goldenen Willi“ ausgezeichnet.

Foto: Fabian Pezenburg



(UFA) Harald Köpke, der sich seit Jahren um den Erhalt bedrohter Tier- und Pflanzenarten nicht nur in Wilhelmsburg kümmert, bekam beim Apfelfest am Jakobsberg vom Wilhelmsburger InselRundblick für sein unerschrockenes Handeln und seinen unermüdlichen Einsatz den „Goldenen Willi“ überreicht.

In den vergangenen Jahren hat er nicht nur dafür gesorgt, dass der Moorfrosch wieder in großer Anzahl vorkommt, dass der Seefrosch eine Heimat hat, dass in seinem Garten der Laubfrosch ausreichend Futter findet und der vom Aussterben bedrohte Kammolch wieder in

kleinen Tümpeln lebt - ihm haben wir es vor allem zu verdanken, dass im vergangenen Jahr nach langer, langer Zeit der Storch brüten konnte und ausreichend Futter für den Nachwuchs fand. In diesem Jahr entdeckte er das europaweit größte Vorkommen des Klappertopfes auf einer Wiese an der Otto-Brenner-Straße, die zur Bebauung vorgesehen ist. Selbst Loki Schmidt hat es sich nicht nehmen lassen, diese große Fläche mit der vom Aussterben bedrohten Pflanze zu besuchen.

Harald Köpke hat diese Auszeichnung in besonderem Maße verdient, denn wie kein anderer mahnt er uns, den Kreislauf der Natur nicht zu zerstören, sondern sorgfältig mit ihr umzugehen, um uns selber zu bewahren.

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
 Spez. Gebäudereinigung aller Art
 & Hausmeisterservice
 Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

TOYOTA

auto-schultz
mit uns müssen Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97
 21109 Hamburg
 Telefon 040/31 17 15-0
 Telefax 040/31 17 15-99
 www.auto-schultz-hamburg.de
 e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

Anette Günther

Rechtsanwältin
 Kirchdorfer Str. 84
 21109 Hamburg

Termine nach Vereinbarung
 Tel. 040- 750 87 95
 Fax 040- 419 26 661

e-mail: Rechtsanwaeltin-A.Guenther@gmx.de

30 Jahre Schule an der Burgweide

„30 Jahre – Herzlichen Glückwunsch“ stand liebevoll in Zuckerschrift auf den gespendeten Kuchen am üppigen Buffet des Schulcafes.

Bei wundervollem Geburtstagswetter startete das Schulfest der Kinder: Kistenweitsprung, Armdrücken, Bobbycarrennen, Fechten, Fußballparcours und vieles mehr. Sport und Spiel war das Motto der spannenden Angebote. Schwierig war der Verkleidungslauf: Ali und Fabian müssen im langen Kleid, mit Strohhut und Handschuhen ein Körbchen mit Kürbissen heil über die Hindernisse bringen. Dann gab es den begehrten Stempel auf der Karte.

Preise gab es reichlich: Budni, Marktkauf, Arko und der Handelshof hatten Spielzeug und Süßigkeiten gestiftet – vielen Dank dafür.

Das Steinzeitmobil von der „Erlebniswelt Steinzeichen“ bot

den Kindern Goldwaschen und Edelsteinsuchen, und „Fred Feuerstein“ im Steinzeitlook mit großer Keule lud ein zum Fossilienklopfen.

Für manche Kinder war der Rettungswagen vom Malteser Hilfsdienst das größte Erlebnis. Sie durften alles anfassen, den Sanitätern Löcher in der Bauch fragen und auch mal die Sirene tönen lassen.

10 Jahre Hort

Der Hort feierte gleichzeitig sein 10jähriges Jubiläum. Hier gab es ein köstliches Mittagessen – gesponsert von der Firma Mankiewicz. Dann feierten die Hortkinder mit ihren Familien noch weiter. Die Schule ist froh über die gute Zusammenarbeit. Für die Kinder gibt es vormittags ein Inselangebot, Mittagessen und nachmittags Hausaufgabenhilfe und Spielzeit.

Einweihung der Geostoria

Wie verpönt, sogar unterdrückt die Darwinische Evolutionstheorie in vielen fundamentalistisch religiösen Ländern ist – und dazu zählen auch Teile der USA –, machte Prof. Dr. Schreier von der Universität Hamburg deutlich. Er weihte feierlich die erdgeschichtliche Lernwerkstatt in der Schule an der Burgweide ein.

„Schon Grundschul Kinder sollten ein Grundwissen über unseren Planeten Erde und die Entstehung des Lebens auf ihm erwerben. Alle Wesen dieser Erde haben eine Ursprung und sind miteinander verwandt.“

Beim Heraus klopfen versteinertes Ammoniten aus Schieferplatten oder dem Entdecken von Einschließungen in Bernstein oder anderem Gestein unter dem Mikroskop machen die Kinder eine Entdeckungsreise in die ferne Vergangenheit.

Das überwältigende Angebot an Forscherwerkzeugen und –geräten, Büchern, Videos, Postern, Spielen und plastischen Figuren hat Jutta Solcher in liebevoller, jahrelanger Arbeit zusammengestellt. Die Grundschullehrerin hat sich der Aufgabe

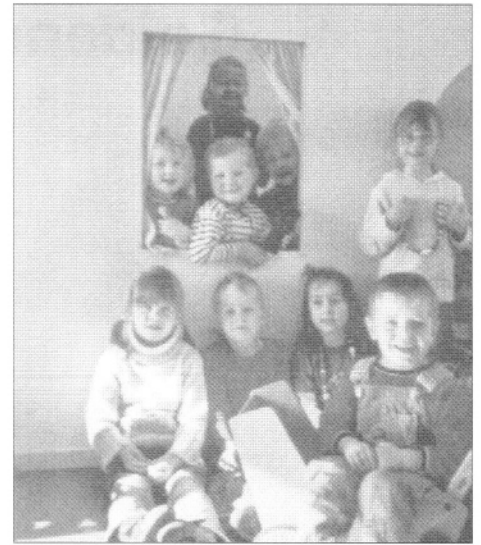


Strahlendes Wetter und strahlende Laune beim Fest zum 30jährigen Bestehen der Schule an der Burgweide.

Foto: Schule

verschrieben, die Erdgeschichte als Teil des Sachunterrichts in der Grundschule zu verankern. Der Werkstatttraum entstand mit Hilfe von Eltern und des Hausmeisters. Der Raum wird in Zukunft auch für pädagogische Fortbildungen genutzt.

Schule an der Burgweide



Spielgruppe "DIE SCHILDKRÖTEN"

Viele kennen sie schon, doch wissen einige immer noch nicht, dass es in Kirchdorf eine Spielgruppe gibt. Aus diesem Grund möchte ich sie einmal vorstellen:

Der Gruppenraum der "Schildkröten-Kinder" befindet sich im Gemeindehaus, Kirchdorfer Straße 173. Von unserem Raum aus kommen wir auf ein großes Außengelände, das Platz zum Spielen und Toben bietet. Falls das Wetter einmal nicht gut sein sollte, machen wir es uns drinnen gemütlich.

In der Gruppe werden von mir ca. 12 Kinder im Alter von etwa 2 1/2 Jahren bis zum Vorschulalter an zwei bzw. drei Tagen in der Woche betreut. Eine familiäre Atmosphäre entsteht in der Gruppe dadurch, dass sie überschaubar ist und Vorschläge und Meinungen der Eltern akzeptiert werden. Auch wenn Schildkröten ruhige Tiere sind, finden in der Gruppe trotzdem Aktivitäten statt.

Schwerpunkte meiner Arbeit sind: Förderung von Gemeinschaftssinn, selbständigem Handeln und sozialem Verhalten der Kinder sowie Anregung der Kreativität, Phantasie und Steigerung des Selbstwertgefühls.

Falls Sie Interesse an einem Platz in unserer Spielgruppe für Ihr Kind haben sollten, so müssen Sie es sehr jung anmelden, da alle Plätze bis zum Sommer 2006 besetzt sind und schon einige Kinder auf der Warteliste stehen.

Elfi Reimers, Spielgruppenleiterin
Tel. 754 55 32 (ab 18 Uhr)

Foto: Reimers

P.S.: Bei dieser Gelegenheit möchte ich bekannt geben, dass ich für Kinder ab 4 1/2 Jahren Englisch nach dem Lernkonzept "Early English - English is easy/English is fun" anbiete. Der Unterricht findet einmal in der Woche - Dienstags nachmittags - statt. Zur Zeit gibt es zwei Gruppen (ab 4 1/2 J. und ab 6 J.). In beiden sind noch Plätze frei.

**TAXI
JASINSKI
754 54 54**



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Der Veringkanal

Aufwertung eines historischen Industriegewässers im Rahmen des EU-Projektes „B-SURE“



Franziska Reschke und Christian Andresen präsentieren einen Entwurf für den Veringkanal.

Foto: d*Ing-Planung

Im Rahmen des Interreg Nordsee Programms (INTERREG IIIb) der Europäischen Union wird in Hamburg-Wilhelmsburg das Projekt „Nutzbarmachen von kleinmaßstäblichen Regenerationen städtischen Erbes an Flüssen und Kanälen“ („B-SURE“) umgesetzt. Federführende Behörde in Hamburg ist die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Thomas Jacob, Claus Kriegs, Theda von Kalben) gemeinsam mit dem Bezirksamt Harburg, Abteilung Tiefbau und Stadtgrün (Wolfgang Denien). Über PPI-Projekte (Pin Point Initiatives) sollen zugespitzt Verbesserungen der Zugänglichkeit zu den vorhandenen Wasserlagen an Flussläufen und Kanälen erreicht werden. Beteiligt sind Pilotstädte in Holland, England, Dänemark, Norwegen und Deutschland. In Hamburg geht es um die Aufwertung des östlichen Veringkanalufers im Reiherstiegviertel des Stadtteils Wilhelmsburg.

In einem durch das Büro d*Ing Planung durchgeführten Beteiligungsprozess wurden mit den Menschen im Stadtteil Ideen zur Neugestaltung der Wasserlagen am östlichen Ufer des Veringkanals entwickelt. Das ausführende Landschaftsplanungsbüro Andresen hat es übernommen, die Vorschläge in konkrete Planungen umzusetzen. Im Zuge von Befragungen und einer dreiwöchigen Sommerwerkstatt auf dem Hausboot der Honigfabrik im August/September 2005 wurden erste landschaftsplanerische Entwürfe des Büros Andresen mit Interessierten diskutiert und weitere Ideen entwickelt. Die überar-

beiteten Entwürfe wurden am Donnerstag, 29.09.2005, um 18.30 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Planungen zum ca. 1,8 km langen Veringkanal sehen eine durchgängige Neugestaltung der am Ostufer gelegenen Flächen mit einer Abfolge von Aktivitätsbereichen und ruhigeren Aufenthaltsbereichen vor. Damit soll den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen der verschiedenen Beteiligten entsprochen werden. Besonderes Augenmerk wird auf eine verbesserte Zugänglichkeit zum Kanal und eine vereinfachte Auffindbarkeit gelegt. Dazu sollen die Wege und Flächen entlang des Kanals und in den Stadtteil hinein neu gestaltet werden.

Noch im Jahr 2005 werden erste Maßnahmen umgesetzt. Dies betrifft vorrangig die Flächen des Parks am nördlichen Kanalende. Eine Steganlage entlang des alten „Merkel-Geländes“ soll den Park mit den weiteren Grünanlagen am Kanal verbinden. Eine neu errichtete Multi-Sportanlage ist auf Wunsch der Kinder mit Kunststoffbelag versehen worden. Neue Spielgeräte, z.B. ein Kletterturm, sollen das Spielangebot weiter verbessern. Sträucher und Bäume werden ausgeleuchtet, damit der Kanal einsehbar wird. Eine Uferpromenade entlang des Ufers mit Sitzgelegenheiten lässt neue Blickbeziehungen zum und entlang des Kanals zu. Geplant sind außerdem eine Bühne als Multi-Funktions-

fläche für Kino oder Theater im Freien und die Verlegung des Grillplatzes an die südwestliche Ecke des Parks. Die große Grünfläche bleibt auf Wunsch vieler als solche erhalten. Ein immer wiederkehrender Wunsch war auch der nach einer Reinigung des Kanals. Hier soll die Sauberkeit des Wassers durch regelmäßiges Abkeschern der Schwimmstoffe erreicht werden.

Und wie geht es nun weiter? Die angedachten Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt und sollen jeweils mit Nutzern und Anliegern abgestimmt werden. Sobald die Umgestaltung der nördlichen Parkfläche abgeschlossen ist, werden die südlich davon gelegenen Flächen gemeinsam angegangen. Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an das Büro d*Ing Planung, Tel. 4301236.

Angela Hellenbach, d*Ing Planung

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Neuhöfer Straße
21Haus 2

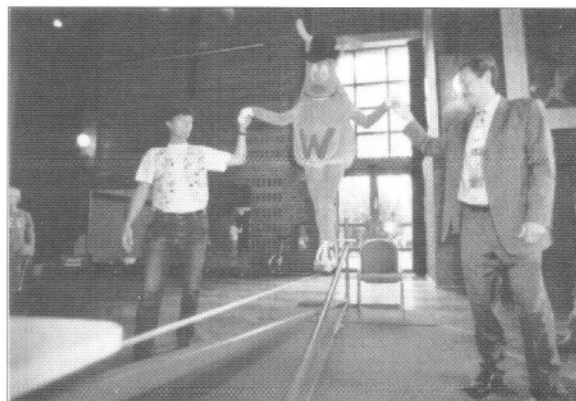
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Willibald kann jetzt auf dem Seil tanzen

Dank einer Spende der Peter-Mählmann-Stiftung der Hamburger Sparkasse von 2000 EUR konnte der *Kinderzirkus Willibald* eine Seillaufanlage anschaffen.



Willibald probiert sofort das neue Seil aus.

Foto: Heinz Wernicke

„So eine Seilanlage ist ideal für die Koordinations- und Gleichgewichtsschulung, es fördert das Helfen und Sichern der jungen Artisten untereinander und kann gut für kleine Artistiknummern ein-

gesetzt werden. Damit bekommt auch das Auftrittsprogramm des *Zirkus Willibald* eine neue Attraktion“, erläutert Zirkusdirektor Wilhelm Kelber-Bretz. Die Seillaufanlage „Hamburger Modell“ hat eine Laufseillänge von 4 m und ist in der Höhe verstellbar von 0,45 m bis 1,00 m.

Am 12. September wurde die Seillaufanlage von Herrn Thomas Beecken, Leiter der Haspa-Filiale Mannesallee, den jungen Artisten vom *Zirkus Willibald* im Bürgerhaus Wilhelmsburg überreicht. Eine von ihnen hat

sich hierzu das Willibald-Kostüm angezogen und gleich das Seillaufen probiert:

„Es ist phantastisch!“

Heinz Wernicke



Die Seite für uns

Wilhelmsburger Inselfest

Wilhelmsburg feierte seinen 333. Namenstag und alle waren zufrieden!

Die Wilhelmsburger-Fußball-Altherrenauswahl, die dieses Fest veranstaltete, war zu Recht vom Festverlauf begeistert. Rund 20.000 Besucher sollen an den vier Tagen auf den Beinen gewesen sein. Zu lesen war: „Das Wichtigste sei, dass es keine Krawalle gegeben hat.“ Die gab es tatsächlich nicht, die Wilhelmsburger sind schließlich bekannt dafür, dass sie friedlich feiern können. Ob beim Spreehafenfest, beim Internationalen Kinderfest, beim Brückenfest, fast überall blieb es in diesem Jahr absolut friedlich.

Am Donnerstag gab es das Hamburger Hafenkonzert im Festzelt und viel Wissenswertes über den Stadtteil zu erfahren.

Am Samstag war die Wayne Morris Band der absolute Abräumer des Abends. Das rasselvolle Festzelt bebte, auch das anschließende Feuerwerk kam gut an.

Wo waren nur unsere ausländischen Mitbürger? Mindestens am Sonnabend, so schien es uns, feierten die Deutschen unter sich. Schade! Verbindet uns in Wilhelmsburg so wenig? Feste sollten verbinden. Warum sind selbst unsere türkischen Freunde nicht gekommen, null Toleranz gemeinsam mit uns zur „Hamburger Deern“ von Peter Petrel zu schunkeln? Von uns wird doch auch berechtigter Weise erwartet, dass wir uns traditionelle türkische Folklore anschauen. Zu befürchten ist leider, dass die Begegnung zwischen Wilhelmsburgern unterschiedlicher Kulturen, Nationalitäten zunehmend schwieriger wird, dass eben auch getrennt gefeiert wird. Und das ist eine bittere Erkenntnis dieser tollen Tage.

Am Sonntag präsentierten diverse Initiativen beim „Fest der Kulturen“ die Vielfältigkeit des Stadtteils. Rund 15 soziale Einrichtungen, darunter eine Wilhelmsburger Schule, hatten außerdem ein schönes Kinderfest organisiert. Das Kin-

derfest gefiel den Kleinen, auch die Showeinlagen auf der Festbühne. Die Showtanzgruppe „Peridot“ (12 Mädchen im Alter von 6-17 Jahren) tanzte zu aktueller Chartmusik, das TCW Trampolin Showensemble trat natürlich auch auf und viele andere mehr. Und alle ohne Gage!

Rund um das Fest gab es natürlich große Müllmengen. Vorbildlich, dass der ehemalige 1. Vorsitzende der Wilhelmsburger-Fußball-Altherrenauswahl am Sonntagmorgen selbst Müll sammelte, am Montag taten dies übrigens auch einige Jugendliche des Wilhelmsburger HdJ. Vielen Dank ihnen allen! Auch den Menschen, die mit viel Herz, Engagement und Mut (- Auf einer Bühne aufzutreten ist schon mutig! -) beim Fest ehrenamtlich mitmachten.

Den Jungs und Mädchen, den Erwachsenen, die 6 bzw. 7 Stunden am Schwebebalken bzw. am Trampolin oder der Hüpfburg (während des Kinderfestes) umsonst arbeiteten, den Müttern, die z. B. Kuchen gebacken hatten, um mit dem Verkaufs-Reinerlös beispielsweise die Showtanzgruppe „Peridot“ finanziell zu unterstützen.

Erwähnt werden müssen auch zwei junge Männer, die stundenlang Festzeltgarnituren schleppten für nix!

Wilhelmsburg sollte mit Recht richtig stolz sein auf diese Menschen und auf ein gelungenes 4-Tage- Fest!

Patchwork Dance

Wenn Du Spaß hast, dich zu moderner Musik zu bewegen, dann bist du bei uns genau richtig. Patchwork-Dance - was ist das? Da wir keine Lust haben uns nur zu Hip Hop oder Jazz zu bewegen, mixen wir verschiedene Tanzstile, das heißt, wir machen Hip Hop, verschiedene Jazz-Richtungen, Bauchtanz, Musical Dance und noch vieles mehr. Es gibt 2 Tanzgruppen, Peridot und Peridot Kids. Das Training findet an folgenden Tagen statt:

Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr

im Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58



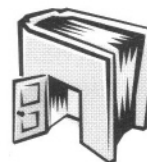
wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /

HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92

Redakt. Verantwortung:

Susann Ramelow u. Uli Gomolzig



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg

Fährstraße 26 - 21107 Hamburg

Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63

Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Uns gefiel das Kinderfest

Für die Kinder gab es viele Angebote, zum Beispiel eine riesige Hüpfburg, Trampoline, einen tollen Balancierparcours und viele Spielstände.

Wir arbeiteten zu zweit am Balancierbalken, zählten 574 Kinder, denen wir eine Hilfestellung gaben, in Anbetracht der wartenden Kindermassen beendeten wir das Zählen dann aber doch. Wir konnten Spaß und Freude in den Augen der Kinder sehen. Lachen, schöne Musik, das große Engagement der ehrenamtlichen Helfer bzw. Helferinnen und die Freude an der Arbeit mit Kindern waren für uns das Wichtigste des Festes.

Wir konnten mehrmals beobachten, wie neue Freundschaften geschlossen wurden. Zum Beispiel fassten 2 Mädchen, die sich vorher nicht getraut hatten den Parcours zu bezwingen, ihren ganzen Mut zusammen und beschlossen, die Mutprobe gemeinsam zu bestehen. Als sie es geschafft hatten, gingen sie gemeinsam zum Waffelstand.

Wegen der bevorstehenden Wahlen schauten auch viele Politiker vorbei. Uns gefiel der SPD Infostand mit seinem Fragespiel und das Gebäck bei der CDU schmeckte auch. Ein Kandidat für den Bundestag lief mit seinen Helfern ziemlich unsicher herum, war der vorher noch nie in Wilhelmsburg? Mit den Wilhelmsburgern zu sprechen fiel dem guten Mann so richtig schwer. Nun ja, in den Bundestag ist er auch nicht gewählt worden.

Ma. Ah

Muss das sein?

Seit längerer Zeit sind die Parkplätze hinter der Sporthalle Dratelnstraße und am Wilhelmsburger Schwimmbad richtig doll verdreht.

Neu ist das für viele nicht. Ist doch auch schön, Fast Food zu genießen und den Müll aus dem Autofenster zu entsorgen!?

Es ist eine Riesensauerei, wie sich viele Zeitgenossen verhalten! Städtischer Ordnungsdienst, bitte übernehmen Sie!

Dass in beiden Bereichen Müllbehälter gar nicht bzw. nur ungenügend zur Verfügung stehen, darf nicht als Entschuldigung gelten!

Wo ist unsere Polizei geblieben?

Unterschriften-Aktion gestartet

Durch die neuen Uniformen unserer Ordnungshüter ist es dem Senat gelungen, in der Bevölkerung ein erhöhtes Unsicherheitsgefühl aufkommen zu lassen. Weder auf den Straßen noch auf anderen öffentlichen Plätzen, z.B. auf dem Wochenmarkt, sind die Polizisten zu erkennen.

Nun, werden Kritiker sagen, die neuen Uniformen sind doch deutlich sichtbar mit großen, reflektierenden Buchstaben als Polizei kenntlich gemacht. Doch wo steht in der Regel ein Polizist direkt neben einem Taschendieb, so dass man den Schupo um Hilfe bitten kann? Früher waren die Polizisten immer an der weißen Mütze zu erkennen, heute denkt man: Warum laufen eigentlich so viele Leute von der Wach- und Schließgesellschaft auf dem Markt herum?

Wir haben insgesamt gar nichts gegen die neuen Uniformen, aber sie wurden am grünen Tisch abgesegnet, und schon gibt es in der Bevölkerung die große Verunsicherung. Schade, das hätte man besser machen können, wo doch ständig über innere Sicherheit gesprochen wird. Wir denken, die Erkennbarkeit und Auffindbarkeit der Polizisten, eben z.B. durch weiße Mützen, gehört dazu.

Deshalb haben wir eine Unterschriftenaktion in diesem Sinne gestartet, mit folgendem Text:

„Wo ist unsere Polizei geblieben?“

Die neuen Uniformen lösen in der Bevölkerung ein erhöhtes Unsicherheitsgefühl aus, weil man die Polizisten einfach nicht mehr erkennt. Das liegt unserer Meinung daran, dass sie keine weißen Mützen mehr tragen. Um das Sicherheitsempfinden zu verbessern, fordern wir den Senat auf, die Polizei wieder mit weißen Mützen auszurüsten.“

Jeder kann sich selbst eine Unterschriftenliste mit diesem Inhalt anfertigen, und sie an Herrn Innensenator Udo Nagel, Rathaus, 20095 Hamburg, senden - oder einfach den Text als Brief direkt an den Innensenator richten.

Karin und Klaus Meise



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Ein interkultureller Garten im Wilhelmsburger Korallusviertel

Am 23. September waren zum ersten Mal interessierte Pächterinnen und Pächter der Parzellen des Interkulturellen Gartens im Korallusviertel im Gemeindehaus St. Raphael eingeladen.

Die vorbereiteten Tische waren bald besetzt. Es waren einige VertreterInnen des Trägerkreises da, aber vielmehr Interessierte, Männer und Frauen. Mathias Lintl berichtete vom Besuch zweier interkultureller Gärten in Göttingen, die Umdenken von der Heinrich Böll Stiftung im Sommer organisiert hatte.

Dann wurde es im Gemeindehaus bald sehr konkret. Eine sehr interessierte Frau fragte, ob sie ihren Hund mitnehmen könnte in den Garten, in Göttingen gab es keine Begrenzung, allenfalls eine sehr niedrige. Wie wird es mit einem Hund sein im Korallusviertel? Die Pächtergemeinschaft wird sich den konkreten Umgang mit Haustieren überlegen müssen.

In Wilhelmsburg ist manches Mal der Boden vergiftet, kontaminiert gewesen. Da gibt die Umweltbehörde, die auch eine Befürworterin des interkulturellen Gartens ist, Entwarnung. Das Gelände ist geprüft worden und nutzbar für Gemüse- und Küchenkräuteranbau. Es wäre schön, wenn sich die zukünftigen GärtnerInnen für den ökologischen Anbau begeistern könnten, das soll gemeinsam vereinbart werden.

Schrebergärten bestimmen in manchen Regionen Wilhelmsburgs das Bild, darf im Interkulturellen Garten auch ein Häuschen auf die Parzelle? Nein, es wird ein Gemeinschaftshaus geben für die gemeinsamen Besprechungen, Feste, usw. und einen Geräteschuppen, für die Gartengeräte.

Ein Wasseranschluss, ja, das ist denkbar. Aber einen Stromanschluss? Man

wird sehen.

Ganz deutlich wird, dass die unterschiedlichen Beteiligten miteinander in Kontakt kommen sollen, dieser soll gepflegt und genutzt werden. Weitere Angebote sollen für die Pächter und Pächterinnen entwickelt werden, wie Bildungsprogramme, Exkursionen usw. Dafür ist Unterstützung zugesagt. Rehan Güzel kann interkulturelles Lernen ermöglichen und Ruth Lenz stellt sich vor als Gärtnermeisterin.

Mittelfristiges Ziel ist die Gründung eines Vereins, der dann die Geschicke des ersten Interkulturellen Gartens in Wilhelmsburg leiten wird. Die ersten Vorbereitungstreffen werden vereinbart, ein **Workshop ist für den 12. November geplant, er soll von 11.00 - 16.30 Uhr im Gemeindehaus stattfinden. Weitere Infos und Anmeldung über „Umdenken“ Tel: 3895270.**

Gut zu hören ist, dass die Pachtbeträge eher symbolische sein sollen. Die Wohnungsbaugesellschaft Norden unterstützt das Projekt.

Im Anschluss an die Sitzung im Gemeindehaus haben sich alle Interessierte das zukünftige Gelände angeschaut. Dort stehen hohe Bäume und einige Büsche. Jetzt ist schon für die Bearbeitung und die Einrichtung der Parzellen tatkräftige Unterstützung zugesagt. Die ersten Vorstellungen, wie die eigene Parzelle aussehen soll, entstehen.

Schön ist, dass ein Teich in der Nähe ist, der dann hoffentlich sauberer wird und so als kleine Idylle von den Bewohnerinnen und Bewohnern geschätzt werden kann.

Weitere Informationen:

Mathias Lintl, allgemeine Organisation,
Tel: 040-69665094,
mobil:01520-5841975

Reyhan Güzel, Interkulturelle Arbeit,
Tel: 040-7541840

Ruth Lenz, Gartenbau Tel: 040759191

Friederike Raum-Blöcher



Neuhöfer
Straße 21
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHamburg
@t-online.de

Harald Humburg
Rechtsanwälte
Arbeitsrecht
Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

Stadtteil mit der

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch.



**Juwelier
DEUS**
Immer eine gute Wahl

Schnäppchen!
Schnäppchen!
Schnäppchen!

JEDE MENGE



SPAREN

 **Der
SchuhLaden.**

★ **US** ★ JEANSMODE



Kenny S.


www.kennys.de
Jeanswear Gr. 34 - 48/50



APPELT
IMMOBILIENVERWALTUNG

innovativ verwalten & betreuen

Tel. 040/ 75 60 10 90



**Apotheke
EKZ**
Wilhelmsburg **Fon 754 11 11**

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister

21109 Krieterstr. 22
Tel. 040 / 7 54 39 36

Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff

- ✓ mit Mehrfachentspiegelung
- ✓ mit Hartversiegelung

bei uns nur **€ 150,-**
(bis +/- 6.0 dpt / Cyl + 4.0 dpt / Add. 1.0 bis 3.0)

großen

Auswahl

Über 720 kostenlose Parkplätze.
Direkt an der S-Bahn und allen
Wilhelmsburger Buslinien

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56

**... Der Sommer-Vorverkauf hat
begonnen !**
Neckermann Sommer Vorverkauf 2006 :
Ägypten, Bulgarien, Griechenland,
Spanien, Türkei
1 Woche ab 199,- €

Salon
Manuela Irretier



Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg
Tel. (040) 754 41 67

**Ihre
Reinigung**
B. Hinze
Tel. 754 75 67
*Die perfekte Pflege
für Ihre Textilien und
Wäsche*

Reformhaus
Fon 754 11 11
*Ihre Gesundheit ist bei uns
in guten Händen.*

aurelius
Immobilienverwaltung
Wilhelmsburg

Exklusiv für Sie bei **arko** *im WEZ*



Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰ | Inh.: P. Radomski -
Tel. 040 / 75 46 171

und dem guten Service

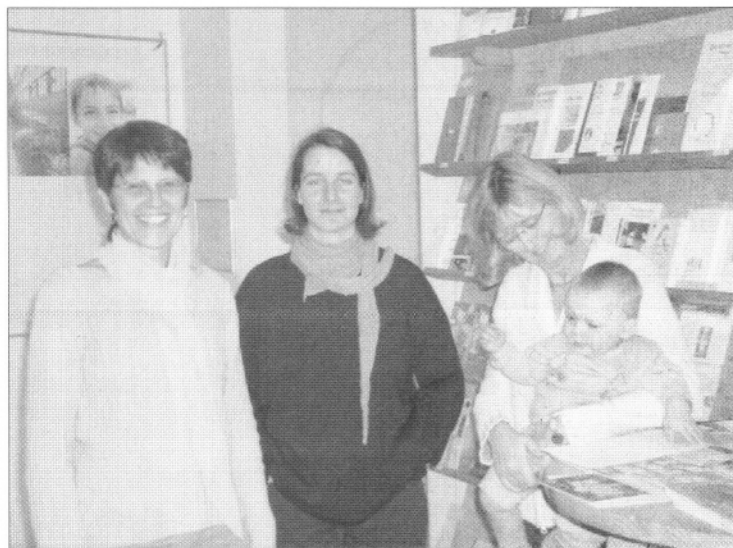
Praktikanten des Rauhen Hauses stellen sich vor (5): Eltern erwünscht – auch ohne Kinder!

(sm) Kinder sind etwas wunderbares, aber oftmals bringen sie ihre Eltern an den Rand der Belastungsgrenze. In der Elternschule Wilhelmsburg, in der **Marlene Ipsen** ihr Praktikum absolviert, gibt es Unterstützung und Entlastung für diese Eltern.

„Mich hat es beeindruckt, wie Eltern einfach dadurch, dass sie mit ihren Kindern hierher kommen, entspannen“, sagt Marlene. „Die Stimmung in den Kursen ist fast immer gut.“

entieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Familien in Wilhelmsburg. Die Beratungen, die in der Elternschule Wilhelmsburg stattfinden sind ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit. Manchmal geschieht die Lösung eines Problems so ganz nebenbei im Gespräch, häufiger wird aber gezielt das Einzelgespräch gesucht.

„In der Elternschule spiegelt sich die Vielfalt Wilhelmsburgs wider- viele Menschen unterschiedlicher Nationen kom-



Birgit Trosien, Marlene Ipsen und Magdalene Baus mit Lara (von links) vom Team der Elternschule Wilhelmsburg.

Foto: sm

Elternschulen möchten die selbstbestimmte Wahrnehmung von Erziehungsverantwortung fördern und helfen, positive Bedingungen für das Aufwachen von Kindern in der Familie herzustellen. Hier können Eltern andere Eltern kennenlernen und aus den vielfältigen Veranstaltungen gezielt ein Angebot für sich auswählen. Immer mehr Mütter und Väter, aber auch Großeltern nehmen diese Unterstützung an- und kommen auch mal ohne Kinder! Diese vielfältigen Angebote, als offene Treffs oder in festen Kursen, werden halbjährlich neu ausgeschrieben und ori-

men zu uns“ sagte Birgit Trosien, Marlenes Anleiterin im Praktikum. So finden Informationsabende zu Erziehungsthemen auch schon mal in türkischer Sprache statt.

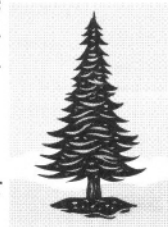
Gegründet wurde die Elternschule Wilhelmsburg 1974 und ist seitdem an ihrem Standort an der Zeidlerstraße 75. Die Elternschule ist eine Einrichtung der Familienbildung und steht in der Trägerschaft des bezirklichen Jugendamtes. Geleitet wird die Elternschule von zwei Frauen, Magdalene Baus und Birgit Trosien. So sind zur Zeit zwanzig Fachkräfte auf Honorarbasis und eine Hebamme in der Elternschule tätig.

Ein Tannenbaum für das Museum

Jedes Jahr steht vor dem Museum auf dem Amtshof ein mit großen Schleifen geschmückter Tannenbaum. Immer zum ersten Advent wird er aufgestellt und bleibt bis Anfang Januar zur Freude vieler Besucher stehen. In den vergangenen Jahren wurden die Tannenbäume dem Museum von Gartenbesitzern geschenkt, die sie aus Platzgründen fällen mussten. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön.

In diesem Jahr würde sich der Vorstand des Museums wieder über das Angebot eines Baumes freuen. Er sollte 6 bis 8 Meter hoch und einigermaßen schön gewachsen sein. Wolfram Rettig und Helmut Pohndorf (Vorsitzende des Vereins) würden den Baum selbst abholen und zum Museum bringen.

Wer dem Museum einen Tannenbaum schenken möchte, melde sich bitte unter Tel. 754 04 91 (Rettig) oder 754 36 00 (Pohndorf).



Ursula Falke, Verein für Heimatkunde

Besonders beliebt sind bei allen Wilhelmsburgern die regelmäßig wiederkehrenden „Groß-Ereignisse“, wie der gerade Ende September unter reger Teilnahme stattgefundenen Elternschulen-Flohmarkt. Aber auch das Sommer-Grillfest, der Laternenumzug im Herbst und das Weihnachtsbacken sind bei Wilhelmsburger Familien im Kalender markiert.

Sie erreichen die Elternschule telefonisch unter 7534614, am besten montags von 10 bis 12 und donnerstags von 16 bis 18 Uhr.

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs & Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch, Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



Durchgehend warme Küche
Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

Besuchsdienst für gedächtnis- gestörte Menschen

Das Demenznetz der Diakonie Wilhelmsburg e.V.,
Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 24 59 – 22 bietet
gedächtnisgestörten Menschen einen kostenlosen
Besuchsdienst an.

Die Damen und Herren des Besuchsdienstes sind „DemenzbegleiterInnen“ und betreuen gedächtnisgestörte Menschen zu Hause. Es geht dabei um liebevolle Zuwendung. Die Interessen und Fähigkeiten des/der Kranken werden gefördert und die Kontakte zur Außenwelt erhalten. Dies ist besonders für alleinlebende SeniorInnen wichtig.

Doch auch die pflegenden Angehörigen - insbesondere die Ehepartner – werden so stundenweise entlastet und haben dadurch auch Zeit für sich. Die Besuchstermine werden zwischen der Familie und den betreuenden DemenzbegleiterInnen abgesprochen. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erhalten eine Aufwandsentschädigung von 5,50 €/Stunde.

Sie erlernen in einer grundlegenden Fortbildung die Besonderheiten der an Demenz erkrankten Personen kennen.

Für die Familie ist der Besuchsdienst überwiegend kostenlos, denn das **Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz** zahlt für dieses sogenannte „niedrigschwellige Betreuungsangebot“ **460 EUR zusätzlich** zum Pflegegeld. (Nähere Informationen dazu können Sie im Internet einsehen unter www.angehoerigenhilfe.de).

Persönlicher Erfahrungsbericht einer Demenzbegleiterin

Seit einigen Wochen besuche ich dreimal wöchentlich eine sehr liebe ältere Dame. Sie wohnt bei mir in der Nähe. Beide freuen wir uns immer sehr, wenn wir uns

sehen. Sie sagt zu mir: „Sie sind immer so lieb zu mir!“ Darüber bin ich ganz gerührt, weil ich finde, dass diese zarte Person auch immer ganz lieb zu mir als Betreuerin ist.

Wenn das Wetter es irgendwie zulässt, wollen wir hinausfahren. Ich helfe ihr, aus dem Bett aufzustehen, beim Anziehen von Jacke, Mantel und Schuhen. Die paar Schritte zum Rollstuhl schafft meine weißhaarige Dame mit meiner Hilfe recht gut. Wenn es kühl ist, lege ich ihr die karierte Wolldecke um die Knie. Jetzt setze ich ihr noch ihren kecken roten Filzhut auf den Kopf und binde ihr ein schönes rotes Tuch um. Auch sehr alte Menschen haben ein Recht darauf, so gut als möglich auszusehen!

Nun geht es los: Wir fahren durch die schönen, ruhigen Straßen in Kirchdorf, vorbei an den gepflegten, schmucken Häusern und den vielen bunten Blumen­gärten. Unterwegs mache ich „meine Dame“ auf interessante Dinge aufmerksam. Manchmal erzählt sie ein wenig, manchmal ist sie eher recht ruhig. Doch ich meine, es tut ihr gut, herauszukommen, an die frische Luft und Eindrücke zu gewinnen. Ab und zu werden wir von Bekannten begrüßt, was uns beide freut.

Des öfteren koche ich einen Schokoladenpudding; „meine Dame“ mag ihn so gern und isst gleich zwei Schüsselchen auf einmal. Wenn es ihr gut geht, spielen wir

Beauty & Wellness

Sie möchten ohne Stress und Hektik für Ihre Lieben das passende Weihnachts-Geschenk finden?? Wir helfen Ihnen dabei.

Rufen Sie an unter:

Sabine Herrmann

040 754 86 55

Monika Rüschemschmidt

040 800 25 32

ein wenig „Mensch-ärgere-Dich-nicht“. Für einige Minuten halte ich auch manchmal einfach nur ihre Hände, die infolge von Durchblutungsstörungen fast immer sehr kalt sind. Das gefällt ihr. Einen Igelball rollt sie schon recht gut mit ihren Händen hin und her. Wenn wir gar nicht herauskönnen, lese ich ihr Märchen oder aus der Zeitung vor.

Ich halte diese Arbeit für sehr wichtig.

„Einmal werde ich vielleicht auch so alt und auf andere Menschen angewiesen sein, die es gut mit mir meinen“, denke ich. Diese Tätigkeit ist ein gegenseitiges Geben von Freude. Für Damen und Herren, die ein gutes Einfühlungsvermögen haben und ältere Menschen mögen, ist diese Demenzbegleitung eine wunderbare, sinnvolle, erfüllende Aufgabe.

Möchten Sie solch einen Besuchsdienst der Diakonie Wilhelmsburg in Anspruch nehmen? Haben Sie weitere Fragen? Die Diakonie Wilhelmsburg berät Sie gern über diese Besuchsmöglichkeit und freut sich auf Ihren Anruf. Nach telefonischer Absprache ist auch ein persönlicher Gesprächstermin im Diakoniehaus möglich. Tel.: 75 24 59 -22.

Diakonie Wilhelmsburg



Wilhelmshurger
Zoo
www.zoo
Angelladen
Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vielen rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

- Blumen für jeden Anlass -

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.) Tel.: 333 977 83
21109 Hamburg Fax: 333 977 84



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

Hamburg-Mannheimer

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Lesepass für Groß und Klein!

Ich finde es großartig, dass das Forum Bildung Wilhelmsburg nun schon zum zweiten Mal die Lesewoche veranstaltet. Ich wünsche allen TeilnehmerInnen viel Spaß und aufregende Lese-Erlebnisse!

Mein Rat: Macht mit, wo Ihr nur mitmachen könnt in diesen Lesetagen! Ein gutes Buch zu entdecken oder eine tolle Geschichte vorgelesen zu bekommen - das wärmt Euer Herz und bringt Euer Köpfchen auf Zack. Liebe Eltern, Euch möchte ich ganz besonders auffordern, beim großen Lesen mitzutun. Astrid Lindgren hat gesagt:

„Nichts bringt Dich manchmal Deinem Kind näher, als mit ihm gemeinsam ein Buch zu lesen.“

Und jetzt reiche ich das Wort weiter an den Gastkommentator und Organisator der Lesewoche:

„Liebe Kinder, Eltern, KollegInnen und Bewohner der Elbinseln,

zum zweiten Mal findet die Wilhelmsburger Lesewoche auf Initiative des Forum Bildung Wilhelmsburg statt. Fast alle Bildungseinrichtungen aus Wilhelmsburg und der Veddel beteiligen sich aktiv mit fantasievollen und vielfältigen Aktionen an dieser Lesewoche. Schwerpunkte sind natürlich die Veranstaltungen in den Einrichtungen für Kinder. Aber ohne Unterstützung der Eltern geht es nicht! Deshalb sind in diesem Jahr zum ersten Mal auch Fortbildungen für Erwachsene im Programm.

Bei den Vorbereitungen zur Lesewoche ging es weniger darum, große und spektakuläre Ereignisse zu organisieren – obwohl uns auch dies mit dem zentralen Lesetag gelungen ist. Vielmehr war das Ziel, viele kleine, interne und offene, vernetzende und vor allem auch innovative Aktivitäten mit der aktiven Unterstützung der Einrichtungen und vieler Beteiligter vor Ort auf die Beine zu stellen. Ein besonderer Aspekt liegt dabei auf Veranstaltungen zur Bedeutung und Förderung der Muttersprache.

Das umfangreiche vorliegende Programm spiegelt dies in eindrucksvoller Weise wider.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Aktiven für ihr Engagement bedanken, freue mich auf die Lesewoche und wünsche allen viel Spaß und Erfolg.“

Wilhelm Kelber-Bretz

Die Insel liest weiter - Vom 24. - 28. Oktober dreht sich wie ist der 27. Oktober. WIR machen mit!

Rund ums Buch

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Kita Eckermannstraße an der Wilhelmsburger Lesewoche. Am Dienstag, 25. Oktober, sehen sich die Vorschulkinder das Bilderbuchkino „Grüffelo“ an. Eingeladen sind dazu auch die Eltern der Kinder.

Vorgelesen wird die Kino-Geschichte von den Vorlesomas und -opas der Initiative Miteinander - Füreinander. Seit über 10 Jahren kommen die Seniorinnen und Senioren regelmäßig einmal in der Woche in die Kita, lesen den Kindern vor, erzählen ihnen Geschichten oder unterhalten sich mit ihnen.

Die Senioren unterstützen durch ihr ehrenamtliches Engagement die Kinder in der Sprachentwicklung - Untersuchungen zeigen: Regelmäßiges Vorlesen fördert den Spracherwerb.

Am Mittwoch, 26. Oktober, feiert die Kita ihr Laternefest. Am Herbstfeuer tragen Kinder, Erzieherinnen und Eltern Lieder und Gedichte vor.

Während der gesamten Lesewoche gibt es in der Kita die **Dokumentation „Rund ums Buch“** zu sehen. Gezeigt wird die vielfältige Arbeit der Erzieherinnen mit Büchern, z.B. Bilderbuchbetrachtung im Morgenkreis, Märchen- und Vorlesestunde mit den Vorleseomas, lesen, vorlesen, der Umgang mit Büchern, schmökern in der Bücherhalle, Bücher als Wissensvermittler bei Projekten, Vertiefung von Buchthemen durch Malen, Singspiele und Theaterszenen. Die Dokumentation verdeutlicht wichtige Bestandteile der Bildungsarbeit der Kita Eckermannstraße.

Ab 31. Oktober ist die kleine Ausstellung in der Wilhelmsburger Bücherhalle zu sehen.

Kita Eckermannstraße

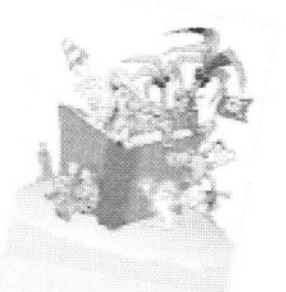


Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt vom Beirat für Stadtteilentwicklung.
Texte & Redaktion: Sigrun Clausen, Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

Wilhelmsburger Lesewoche 2005

...r alles ums Lesen! Zentraler Lesetag im Bürgerhaus



Vorlesen macht schlau

Das FBW lädt zur Fortbildungsveranstaltung für Eltern ein:

Zeit: Dienstag, den 25.10.2005, 14.00 – 16.30 Uhr
Ort: Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20
Programm: Begrüßung durch Kinderbuchautorin **Kirsten Boie**

Vier Leseräume mit Infos und Gesprächen:

Leseraum 1: Vorlesen für 1-5-Jährige
Leseraum 2: Vorlesen für Vor- und Grundschul Kinder
Leseraum 3: Vorlesen in der Muttersprache
Leseraum 4: Lesen nach der Grundschule, Anregungen zum Weiterlesen

Im Foyer: Büchertische, Informationen und Austausch in lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen.

Wir laden Sie herzlich ein zum **gemeinsamen Fastenbrechen** gegen 17 Uhr. **Der Eintritt ist frei.**

Sevgili anne ve babalar, sizleri

Okumak zeki yapar

konulu etkinliğimize davet etmekten mutluyuz

Zaman: 25 Ekim 2005 Salı, Saat: 14.00- 16.30
Yer: Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20
Etkinlik Programı: Ünlü çocuk kitabı yazarı **Kirsten Boie**'nin açılış konuşması

Dört ayrı okuma salonunda bilgi edinme ve fikir alış veriş i imkanı:

- 1. Okuma salonu:** 1 ila 5 yaş çocuklarına yönelik okuma
- 2. Okuma salonu:** okul öncesi ve ilk okul çocuklarına yönelik okuma
- 3. Okuma salonu:** ana dilde okumanın önemi
- 4. Okuma salonu:** ilk okul sonrası okuma alışkanlığı ve geliştirilmesi

Girişde: Kitap sergisi, kahve ve pasta eşliğinde bilgi edinme e fikir alış veriş i imkanı

Sizleri akşam 17 civarında beraber yenilecek **iftar yemeğine** davet ediyoruz. **Katılım ücretsizdir**

Die Lesewoche im Oktober bietet ein derart umfangreiches Programm, dass WIR es unmöglich abdrucken können. Alle Infos könnt Ihr Euch im Internet runterladen (Adresse s.u.). Daher weisen WIR lieber noch mal auf einige Ereignisse und Aktivitäten „drumherum“ hin:

*

Vor der Lesewoche:

Lesewettbewerbe laufen in allen Grundschulen der Elbinsel. Am 27. Oktober startet dann die Endausscheidung am zentralen Lesetag im Bürgerhaus.

ACHTUNG: Unser Schreibwettbewerb hier in den CHANCEN: „Wenn ich König oder Königin von Wilhelmsburg wär‘ ...“ hat die Einsendefrist verlängert bis zum 28. Oktober!!! Näheres in Ausgabe 09/2005.

Eure weitergeschriebene Gute-Nacht-Geschichte von der Kinderbuchautorin Kirsten Boie könnt Ihr noch bis zum Beginn der Lesewoche am 24. Oktober in den Kitas oder Schulen oder bei uns abgeben.

*

Nach der Lesewoche:

Am 1. Dezember spricht Kirsten Boie mit Eltern über das Lesen, Vorlesen und Fördern. Elternschule, 15.30 bis 17.30 h.

Das ausführliche Programm und alle näheren Informationen gibt's auf der Website des Veranstalters Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)/Ayrıntılı bilgi için başvuru:

www.f-b-w.info
Mail: info@f-b-w.info
Wilhelm Kelber-Bretz,
☎ 428 825 136

Grafik S. 15: Rost & Dr. Stein/Thierfelder



Willis Rätsel

In diesem Monat einmal ein ganz „normales“ Silbenrätsel:

Aus den Silben
aus - best - dat - dep - di - er - gang -
ger - kann - keit - klei - knül - lang - ler -
ler - mann - mut - nig - pern - sa - sei -
steu - ter - un - ver - wet - zer
sind 10 Wörter mit den nachstehenden
Bedeutungen zu bilden. Die vierten und
sechsten Buchstaben - nacheinander von
oben nach unten gelesen - ergeben eine
Redensart.

Die gesuchten Begriffe.

1. Geduld, Nachsicht
2. Naturkatastrophe
3. Zerschlagen
4. Mitglied eines Ruderteams
5. Knalleffekt, Erfolg
6. Bewerber, Anwärter
7. Unbedeutende Sache
8. Enttäuschender
9. Erfolgreiches Buch
10. Tür zum Hinausgehen

Die Lösung schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2005.** Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang** sowie 3 Eintrittskarten für die Veranstaltung mit **Hans Scheibner** („Da wird der Hund in der Pfanne verrückt“) am **12. November im Bürgerhaus**. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Und hier nun die Lösung des September-Rätsels: Die gesuchten Wörter hießen

1. Standpauke
2. Aufruhr
3. Einwanderer
4. Blockhaus
5. Y
6. Glimmstengel
7. Amtsgericht
8. Budapest
9. Astrein
10. Drehen.

Daraus ergab sich als Lösungswort der Name der Dirigentin des Wilhelmsburger Männerchores: **SUELY LAUAR**. Gewonnen haben: Peter Block den Blumenstrauß, Günter Hahn das Glas Honig, sowie Beate Dreier, Brigitte von Trzebiatowski und Maike Daumann jeweils eine Eintrittskarte für den Jazzfrühschoppen im Bürgerhaus.

Start für das Tideauen-Informationszentrum

(UFA) Nach jahrelangen Verhandlungen, die der Naturschutzverband „Gesellschaft für Ökologische Planung (GÖP)“ mit Behörden, Stiftungen und Sponsoren geführt hat, ist es nun endlich soweit: Die Arbeiten zum Aufbau eines Tideauen-Informationszentrums im Stackmeisterhaus an der Bunthäuser Spitze haben begonnen, im Mai 2006 soll die Eröffnung gefeiert werden.

Die Süßwassertideauen der Elbe zwischen Glückstadt und Geesthacht gelten als besonders schützenswerter Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. In Hamburg stehen einige dieser Flächen unter Naturschutz, wie zum Beispiel Neßsand, Schweenssand, Rhee und Heuckenlock. „Kein Hamburger kann sich über diesen Lebensraum informieren, weil es bisher keine derartige Informationseinrichtung gibt“, sagt Kai Schmilke und

fügt hinzu „deshalb begrüßen wir gerade diesen Standort, in direkter Lage an der Elbe und in unmittelbarer Nähe zu dem von uns betreuten Naturschutzgebiet Heuckenlock“.

Im Informationszentrum wird eine ständige Ausstellung eingerichtet, die den Lebensraum Süßwassertideauen mit ökologischen Zusammenhängen, seltenen Tier- und Pflanzenarten, aber auch Schutz- und Entwicklungsmöglichkeiten anschaulich darstellt. Mit vielen Veranstaltungen, wie Dia-Abenden, Führungen, Vorträgen und Exkursionen soll das Angebot des Informationszentrums abgerundet werden.



Torben Piel von der GÖP beschrieb das zukünftige Tideauen-Informationszentrum.
Foto: UFA

Zum Start kam auch Frau Dr. Herlind Gundelach, Staatsrätin der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, die sich besonders darüber freute, dass diese für Hamburg so wichtige Einrichtung in Wilhelmsburg zu Hause sein wird.

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus



• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89



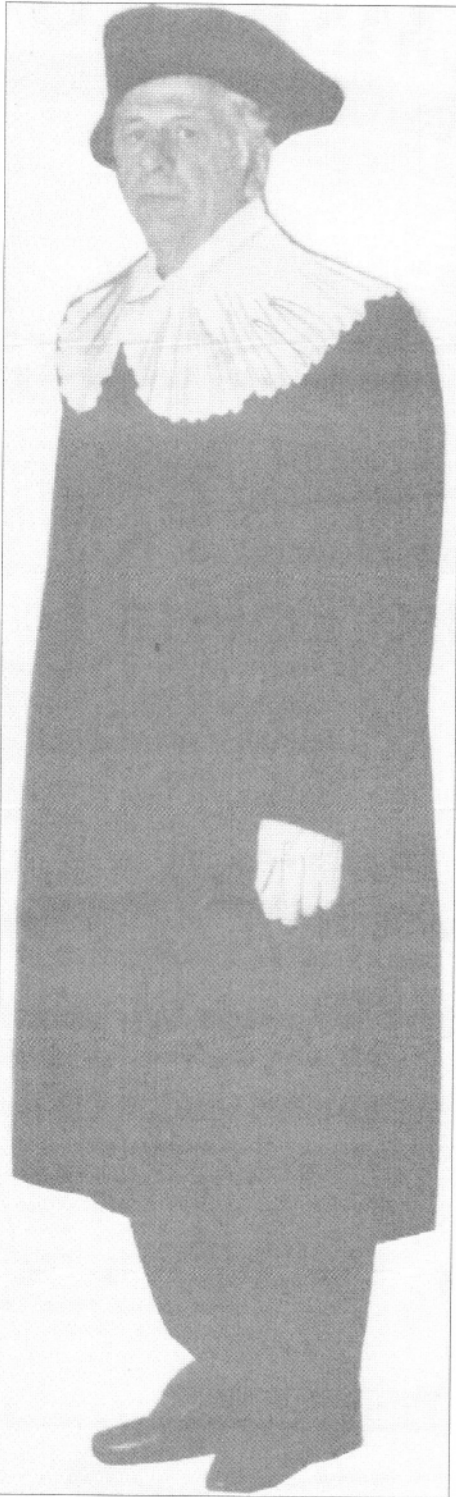
Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50



Reitendiener - mit traditionellem Dreispitz, Chorrock, weißem Kragen und weißen Handschuhen.

REITENDIENER

Wir kommen alle einmal in die Jahre, wo man sich von guten, alten Freunden oder Verwandten verabschieden muss. Und da war ich immer wieder angetan von den Trägern in alten, spanischen Trachten, die einen Sarg würdig bewegten. Dass diese älteren Herren REITENDIENER hießen, wusste ich zwar, aber um mehr darüber zu erfahren, wandte ich mich an das Wilhelmsburger Bestattungsinstitut Schulenburg. Frau Karen Schulenburg danke ich für die umfangreichen Informationen, wofür sie selbst Mitarbeiter und Familie eingespannt hat.

Das älteste Festmahl der Welt ist die seit 1356 bestehende Matthiae-Mahlzeit, die zum Matthias-Tag, also am 24. Februar, im Hamburger Rathaus stattfindet. Die höchsten Würdenträger wurden besonders eingeladen, und zwar vom jüngsten Sekretär der Rathaus-Regierung im Stadtwagen und in Amtstracht, mit einem voranschreitenden Reitendiener. Die Reitendiener entwickelten sich aus den Stadtdienern nach einem am 26. Februar 1602 erlassenen Mandat. Es war eine berittene Garde in alt-spanischer Tracht, ausgerüstet mit Säbel und zwei Pistolen. Die Reitendiener fungierten als Sicherheits- und Ordnungsmacht, aber auch als Schutztruppe. Sie wurden 1868 von den Reitenden Nachtwachen abgelöst und diese wiederum schon 1870 von den Berittenen Constablern. Die Constabler gelten als die Vorläufer der späteren Berittenen Polizei.

Als die beim Volk beliebten REITENDIENER abgeschafft wurden, fehlte bei den vornehmen Begräbnissen der Pomp, denn außer zu polizeilichen Aufgaben wurde die Berittene Garde auch als Fußtruppe im Dienste des Senats als Sargträger eingesetzt. Deshalb bildete sich der St. Anschar-Verein, der, wo es erwünscht war, Leute zu Begräbnissen stellte, die, ähnlich gekleidet wie die ehemaligen Reitendiener,

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
 WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
 und kostenlose
 Beratung
 bei Suchtproblemen**
 für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
 für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
 wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
 Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

der letzten Ehre den Anstrich altvaterstädtischer Feierlichkeit verleihen. Und es ist schon ein erhebender Anblick, wenn 4 oder 6 ältere Herren in alt-spanischer Tracht einen Sarg aus der Kirche tragen, mit Dreispitz, Samtmantel mit großem, weißem Kragen, schwarzen Hosen, Schnallenschuhen und weißen Handschuhen. Wieviel schöner sieht es aus gegenüber den Prominentenbeerdigungen in München oder Wien mit den Trägern in grauen Livrees und ebensolchen Schirmmützen, wie Chauffeure. Richtig würdevoll ist dagegen eine Trauerfeier mit unseren guten, alten REITENDIENERN.

Klaus Meise

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
 Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
 Erledigung der Formalitäten
 Bestattungsvorsorgeberatung
 Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhausstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
 E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

**Und ist der Auftrag noch so klein,
 Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

Wir übernehmen noch Aufträge -

Tag und Nacht!

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Design
 hp

ELBINSEL WILHELMSBURG-

Das Reiherstieg-

Mittwoch & Samstag Wochenmarkt

MODESTUDIO VON RIEGEN

Mode für Damen & Herren

Unser Tipp:

Cord Hosen

für den Winter

Geöffnet:

Mi. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr

14:00 - 18:00 Uhr

Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr

Herbstkollektion 2005

Qualität, die man sieht!

TEL.: 0171 / 273 62 62

Veringstrasse 47

info@karakalem.de

kara kalem

werbeagentur & druckerei

- Offsetdruck
- Folienbeschriftung
- Schilder
- Stempel

Tel.: 307 82 81 • Fax.: 307 82 82

Fährstrasse 7



seit 1920

VOGEL

Radio • Fernsehen

- Fernseh- Reparaturschnelldienst
- Meisterbetrieb •

Tel.: 75 78 03

Fax.: 75 82 67

Veringstrasse 54 - 56

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

▼ Finanzierung / Fördermittel

▼ Marketing

▼ Existenzgründung

▼ Aufbau von Netzwerken

▼ Büro Wilhelmsburg

Veringstr.55,21107 Hamburg

Telefon 040 /31 76 68 - 0, Fax - 25

Internet www.lokale-wirtschaft.de

Gefördert durch die FHH und den Europäischen Sozialfonds
Beschäftigung und Bildung e.V.

Veringstrasse 55

arko

Geschenkboutique

Geöffnet

Mo. - Sa.: 09:00 - 13:00 Uhr

Mo. - Fr.: 14:00 - 18:00 Uhr

Di. nachmittags geschlossen

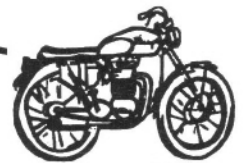
Inh. C. Rickmann

Tel.: 75 88 49

Veringstrasse 30

P+P Shop

Jörg Ratzmer Hamburg



KYMCO & PGO Vertragshändler

- ERSATZTEILE
- REPARATUR
- ZUBEHÖR
- VERKAUF

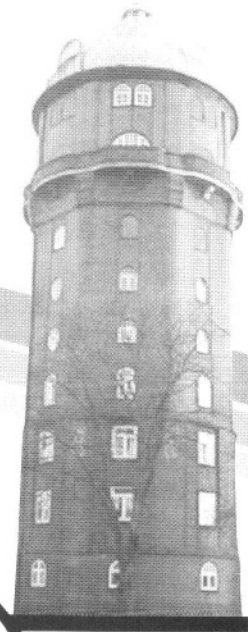
Tel./Fax: 75 66 13 10

Neuhöfer Strasse 23

Das Einkaufsviertel mit individu

... ein schönes Stück Hamburg

Viertel lädt ein



Wahrzeichen Wasserturm
Gross-Sand



Qualität
mit System



BURGER

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

ELBINSEL
WOHN- & GEWERBE-IMMOBILIEN

FACHWIRTE DER GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Ihr Immobilien-Dienstleister .

Tel.: 75 60 10 90

Fax: 75 60 10 99

www.appelt-immobilien.de

Fährstrasse 67



Fischhaus Schumacher

- Meeres-Delikatessen-

- Party-Service
- Kalte Buffets
- Fischplatten
- Fisch-Imbiß

Tel./Fax: 75 89 90

Fährstrasse 65

Der Baguette - Laden

Französische Baguettes und Salate



*Baguettes frisch aus dem Ofen mit
unserem hausgemachten Dressing!*

Geöffnet: Mo. - Fr.: 11:00 - 22:00 Uhr
Sa. - So.: 16:00 - 22:00 Uhr

Tel.: 75 22 220 • Fax: 75 22 210

Veringstrasse 97/ Ecke Neuhöferstrasse



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Haushaltswaren
- Gartengeräte
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr, Mi. und Fr. nachmittags geschlossen!

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstrasse 44

Allianz

Allianz Versicherungs-AG

Hans-Peter Baumert
Hauptvertreter

- Versicherung
- Vermögen
- Bausparen

Tel.: 752 68 75

Fax: 753 12 19

Vogelhüttendeich 53

Allen Angeboten, Charme & Herz

- Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe -

Zum Artikel „B-Sure am Veringkanal“ (Ausgabe August/05) und dem Leserbrief dazu in Ausgabe Sept./05:

„Sehr geehrter Herr von Prondzinski, seien Sie sicher: gerne lese ich Ihre Beiträge und freue mich über diese, auch wenn ich Ihre Ansichten nicht immer teile. Anderer Meinung zu sein, ist ja zum Glück ein verbrieftes Recht hierzulande.

Umso verwunderlicher und befremdlicher ist, dass ausgerechnet ein Kommunikationszentrum Sie - noch dazu in unhöflichster Form - zum Schweigen auffordert. Wenn das die offizielle Meinung der Honigfabrik ist, für welche Ziele steht dann diese Institution im Stadtteil?

In der Gründungsphase der Stadtteilzentren ist von engagierten Initiativen im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Stadtteilkultur doch für völlig andere Zielgerungen worden, insbesondere für Toleranz und mehr Miteinander; der Begriff Kommunikationszentrum sagt ja schon alles, er sollte in dieser Bedeutung auch erfüllt werden.

Gerade angesichts der knappen Haushaltslage ist es doch wie ein Wunder, dass es die Honigfabrik noch gibt! Und im Interesse des Reiherstiegviertels bin ich natürlich für eine sehr erfolgreiche Honigfabrik, die ihre Aufgaben sehr öffentlich, sehr transparent, sehr kreativ und sehr effektiv erfüllt.

Auf keinen Fall sollte so ein öffentliches Institut durch einen peinlichen Leserbrief unangenehm auffallen. Privat kann ja jeder schreiben was er will; man würde sich nur über mangelnde Toleranz wundern. Aber offiziell als Honigfabrik einen solchen groben und intoleranten Leserbrief zu verzapfen, das ist wahrlich kein soziokulturelles Vorbild.

Mir ist der Verfasser des Briefes nicht bekannt; doch allgemein bekannt ist ja, dass immer drei Finger auf einen selber zeigen, wenn man auf andere mit dem Finger zeigt; stimmt doch, oder?

Ansonsten freue ich mich auf ihren nächsten Beitrag. Be sure...“

Mathias Lotzing

Zum selben Thema:

„Ja, endlich – Schlammschlacht im WIR!

Lieber Heiko Schulz, ich wollte nichts mehr zu B-Sure schreiben, antworte jetzt aber auf deinen Brief (und bleibe einfach beim du). Wenn ich Jens Usadel als umstritten bezeichne, meine ich nicht, dass er generell unfähig wäre, aber ich meine, dass die Art von BürgerInnenbeteiligung, die hier praktiziert wird, aufgrund erzeugter Unzufriedenheit eine ganze Menge BürgerInnenengagement neben den offiziellen Strukturen entstehen lässt.

Das, was an ihr schlecht läuft, zeigt das aktuelle Verfahren am Veringkanal sehr pointiert: Geld hat sich aufgetan und die Verwaltung denkt sich aus, was sie zur Entlastung ihres klammen Grünhaushalts damit macht: Man nehme einen Park, bei dem die Müllbeseitigung nicht mehr hinterherkommt, und mache eine geschichtslose und moderne 08/15-Anlage daraus: durchsichtig, pflegeleicht, gewissermaßen abwaschbar. Jeder jetzt abgesägte Baum braucht später nicht mehr gepflegt zu werden: das ist Nachhaltigkeit. Dem Bürger und der Bürgerin muss nur noch erklärt werden, dass das ihrem Willen entspricht.

Noch während der „Beteiligungsprozess“ durchgeführt wird, laufen nebenan schon die Kettensägen.

Zwei Beispiele: Dass Bäume und Büsche wegmüssen, wird mit den Kita-Kindern begründet. Näher nachgefragt stellt sich raus, dass die Kinder nicht die Gehölze an sich gruselig finden, sondern die Tatsache, dass sie zugekotet sind. Dieser Hintergrund bleibt unbeachtet: Toiletten und die In-Verantwortung-Nahme der ParknutzerInnen (also nicht nur der HundehalterInnen) sind offenkundig im feststehenden Plan nicht vorgesehen.

Und natürlich wird auch nicht auf das Argument gehört, dass eine weithin sichtbare Wasserfläche für spielende Kinder attraktiv wirkt und sie lockt, ins Wasser zu gehen. Die hohe Belastung des Gewässergrunds wird zwar beiläufig erwähnt, aber keine Konsequenz daraus gezogen. Die fachbehördliche Empfehlung aus der BSU lautet, den Kanal vor Zugänglichmachung zu sanieren. Das wird verschwiegen! Der ursprüngliche B-Sure-Zweck, die Kanalsanierung in die Wege zu leiten, darf keine Rolle mehr spielen. Aber Entgiftung hätte diesen Stadtteil wirklich ein wenig besser gemacht!

Ein weiteres Argument für die Beseitigung der Bäume war der Terminkalender des Kampfmittelräumdienstes. Dazu mussten zuvor noch mehr Bäume (an Land!)

abgesägt werden, damit im Gewässer (!) nach Blindgängern gesucht werden konnte. Mit Ernsthaftigkeit vorgetragen, wirkt das völlig überzeugend. Hallo!?

Nicht nur das „Beteiligungsverfahren“ wurde für die umfangreichen Baumfällarbeiten nicht abgewartet, auch fanden die Fällungen noch während der Zeit statt, in der sie nach Baumschutzverordnung verboten sind.

Also: Wenn, wie es offenbar gerade geschieht, feststehende Pläne umgesetzt werden und kein Spielraum für Abwandlungen drin ist, sollte die Öffentlichkeitsarbeit nicht „Beteiligung“ genannt werden. (Ich meine damit nur die jetzt laufenden Maßnahmen, für Zukünftiges besteht ja noch die Möglichkeit einer echten Beteiligung.)

Und dass es diesen Spielraum jetzt nicht gibt, schließe ich aus folgenden Begebenheiten: VertreterInnen von Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg fragten Jens Usadel nach den Freiheitsgraden im Verfahren: Welche Maßnahmen durch BürgerInnenwillen bestimmt werden könnten, also welche Gelder noch im laufenden Verfahren anders ausgegeben werden könnten, als bisher geplant. Das konnte er nicht beantworten. Der Verein sollte dazu ein Treffen in der BSU machen. Dennoch haben wir zuvor schriftlich dem Büro Maßnahmenvorschläge zukommen lassen. Die wurden dann auf dem ersten Vorstellungstermin von d*ING-Planung in der Hofa auch wiedergefunden. Allerdings erst, als fast alle BesucherInnen bereits gegangen waren. Das kann Zufall gewesen sein. Kein Zufall war der Brief aus der BSU, in dem uns mitgeteilt wurde, dass ein Termin zur Klärung der Freiräume im Verfahren nicht nötig sei. Finanzielles ginge uns nämlich nichts an. (Vielleicht auch, weil im letzten Jahr 9.985,- EUR unausgegebene Projektmittel verfallen sind?)

Soviel, lieber Heiko, zum Thema „keine Ahnung haben“. In der Tat, ich hab keine Ahnung, wie sich BürgerInnen in diesem Verfahren ernstgenommen fühlen sollen. Aber ist das ein Grund, Kritik im Namen der Hofa niederzumachen, obwohl sie gar nicht gegen euch gerichtet war? Oder ist es schon so weit, dass Institutionen, die staatliche Mittel erhalten (was ich gut und nötig finde!), dies zur Wohlgefallenssicherung glauben tun zu müssen?

Übrigens: du hast nur mich kritisiert (weswegen nur ich antworte), obwohl der Artikel von zwei Personen geschrieben war. Eine Vermischung von Inhalt und persönlicher Animosität?

Grüße, Jörg v. Prondzinski



med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Telefon: 7 52 80 56
Veringstr. 71, 21107 Hamburg



Hamburger Jugendmannschaftsmeisterschaften: Quer durch Hamburg

Für Jugendliche, die noch nicht in einem Schachverein sind, sind die Hamburger Jugendmannschaftsmeisterschaften eine schöne Veranstaltung mit - auf gut Deutsch - hohem Fun-Factor: Alle dürfen mitmachen, es kostet nichts, man tuckert quer durch ganz Hamburg und die Gegner sind (in der untersten Kreisliga A) meist genauso Anfänger wie man selbst.

So durften in sechs Spielen gleich 17 Leute antreten. Der Jugendwart dankt Felix, Rafael, Klaus, Dominik, Lukas, Timo, Kai, Carina, Finn, Katharina, Orhan, Abdullah, Mesut, Emine, Torben, Nisar und Rudi für ihren unermüdlichen Einsatz. Wir machten am Ende den 4. Platz, was aber eigentlich unwichtig ist: Wilhelmsburg hat halt noch nicht genug jugendliche Spitzenspieler, um eine starke Achtermannschaft zu bestücken, und es muß erst einmal die Breite gefördert werden.

Bester Spieler war Timo Kühl mit 5.5/6, der in allen Kämpfen dabei war. Eine



**Auch bei „Wölfe und Schafe“ ein Spitzenspieler:
Timo (links) gegen Torben.**

Foto: Schachclub Wilhelmsburg

noch bessere Prozent-Ausbeute schaffte nur Katharina Jünemann... mit zwei kampflosen Siegen.

Sollten wir ein paar neue Spieler hinzubekommen, wären eventuell im nächsten Jahr sogar zwei Mannschaften denkbar.

Ausstellung in der Arzt-Praxis

(UFA) Bereits im September wurde wieder eine Bilder-Ausstellung in den Räumen der Praxis für Allgemeinmedizin von Holger Forchhammer und Dr. Gerhard Schulze, Neuenfelder Straße 116, eröffnet. Die in Santiago de Chile geborene Künstlerin **Ingrid Büttighausen** stellt hier Bilder von besonderer Intensität aus.

Die Künstlerin sucht immer wieder nach neuen adäquaten Ausdrucksmöglichkeiten für ihre Bildideen. Auch das Praktizieren von Yoga und Taichi hat sie und ihre Malerei in den letzten Jahren stark beeinflusst. Angespornt von Gefühlen, entstehen bei ihr zarte, aber doch ausdrucksstarke Bilder, die wie Landschaften wirken.

Die Ausstellung wird noch einige Wochen zu sehen sein. Auch wer keinen Arztbesuch plant, sollte sich die Bilder ansehen.



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Auch in Ihrer Nähe

pflegen & wohnen

Pflegezentrum Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9 · 21107 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4225 · Fax: 040 / 2022 - 4210

E-mail: Wilhelmsburg@pflegenundwohnen.de

pflegen & wohnen

Pflegezentrum Heimfeld

An der Rennkoppel 1 · 21075 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4040 / 4041 · Fax: 040 / 2022 - 4001

E-mail: Heimfeld@pflegenundwohnen.de



Besuchen Sie uns im Internet:
www.pflegenundwohnen.de

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt



- Stationäre Pflege
- Stationäre Kurzzeitpflege
- Besondere Stationäre Dementenbetreuung
- Betreutes Wohnen p&w Wilhelmsburg

Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern in Fragen zur Pflege.

Wir beschäftigen qualifiziertes Fachpersonal - Erfahrung die Ihnen Sicherheit gibt.



Wer kennt's?

(at) Nach dem Bild oben hatten WIR in unserer August-Ausgabe gefragt. Hierzu bekamen WIR wieder einen Brief von **Ursula Mohncke**, den WIR - wenn auch verspätet - natürlich abdrucken wollen:

„Dieses sehr schöne alte Bild von früher wurde in Wilhelmsburg-Kirchdorf aufgenommen, und man sieht, wie sich manches im Dorf verändert hat.“

Das Pastorenhaus ist dasselbe geblieben, und in dem hellen Anbau fand damals der Konfirmandenunterricht statt. Bei der Konfirmation selbst zog vorweg eine Blaskapelle, gefolgt vom Pastor, dahinter dann die Konfirmanden, erst die Mädchen, dann die Jungen. So ging es zur Einsegnung in die Kirche - und eine solche feierliche Konfirmation zeigt das Bild.“

Nun zu einer neuen Aufgabe für unsere LeserInnen unter dem Motto „Wer kennt's?“.

Für seine Internet-Seite „www.alt-wilhelmsburg.de“ möchte Peter Pforr gerne mehr über das Haus auf dem Foto unten erfahren. Er schrieb dazu: „Ich habe jedoch keinerlei Hinweis, wo dieses Haus gestanden hat, oder vielleicht noch steht. Abgestempelt ist die Karte 1911 in Wilhelmsburg (Elbe), abgeschickt hat sie eine Person Namens Feller o.ä., Kirchdorfer Str. 27. Wenn ich das Bild unter die Lupe nehme, ist aber die Hausnummer 9 zu erkennen.“

Wäre das nicht ein Bild für Eure Rubrik "Wer kennt's"? Wäre toll wenn Ihr mir weiterhelfen könntet.“

Dies geben WIR gerne an unsere LeserInnen weiter ...

Der Insel- Steuerberater

- Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
- Steuer- & Wirtschaftsberatung
- Haus- & Grundstücksverwaltung
- Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzplanung & Vermögensverwaltung

Wolfgang Schwitalla
Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100 - www.stb-schwitalla.de



Willi meint:

*Wer nichts für andere
tut, tut nichts für sich*



Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Kurs Latein- amerikanische Tänze mit Ulrich Imbeck



Am 24.10. und am 21.11. beginnen im Freizeithaus Kirchdorf-Süd wieder neue Kurse in kleinen Gruppen für alle, die Rumba, Cha Cha Cha oder Disco-Fox lernen wollen - und zwar jeweils um 19 Uhr ein Grundkurs und um 20 Uhr ein Kurs für Fortgeschrittene. Der Kostenbeitrag für den Oktober-Kurs mit 4 Abenden (montags ab 19 Uhr) beträgt 15 €, beim Novemberkurs sind es 5 Abende und er kostet 19 €.

Nähere Infos gibt es bei Ulrich Imbeck (Tel. 3616 3873; ullis-tanzkurse@gmx.de). Anmeldung bei Barbara Kopf im Freizeithaus Kirchdorf-Süd (siehe unter „Wo?...“).

Nicht vergessen: Schuhe mit glatter Sohle mitbringen!

Mary Poppins im Museum

(UFA) Traumhaft schöne Puppen werden wieder im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163, gezeigt und können bewundert und gekauft werden. In diesem Jahr zeigt Erika Harenkamp ihre handgefertigten Porzellanpuppen am vorletzten offiziellen Öffnungstag des Museums, **am 23. Oktober in der Zeit von 14 bis 17 Uhr.**

Eine Puppe ist ganz neu. Walt Disney hat sie erfunden und damit ihren dauerhaften Ruhm begründet: *Mary Poppins*. Die legendäre Mary ist leicht zu erkennen an ihrer grazilen Figur, ihrem unnachahmlichen Blick und sie ist selbstverständlich ausgestattet mit ihrem zauberhaften Schirm. Aber auch Rotkäppchen wird ausgestellt und das Gänseliesel, eine Puppe in Wilhelmsburger Tracht und die Kinder Michael und Jane.

Charakterpuppen, das beweist Erika Harenkamp immer wieder, sind ihre Stärke. Bereits zum sechsten Mal stellt sie im Museum, direkt neben der Kaffeestube, aus. Wer sich satt gesehen hat, kann sich anschließend gleich satt essen. Die Kaffeestubenfrauen freuen sich ebenfalls auf Ihren Besuch.



Auf dem Foto: Die Puppen „Michael“ und „Jane“

Moin, moin, mein Wilhelmsburg!

Seit nunmehr 333 Jahren trägt die Elbinsel im Herzen Hamburgs den Namen Wilhelmsburg. Das war Anlass genug für ein großes Fest. Das Fest wurde von den „Wilhelmsburger Engeln“, nämlich der Fußball-Altherren-Auswahl, die seit vielen Jahren im Dienste der Behindertenhilfe steht, ausgerichtet. Von Anfang an war klar, dass der Erlös des Festes, wie sollte es anders sein, Wilhelmsburger Behinderten zugute kommen würde.

Beim Inselfest unterhielten einerseits namhafte Künstler wie Peter Petrel, Peter Sebastian, das Hamburger Polizeiorchester, Margot Schöneberndt und die Wayne Morris Band die Gäste, andererseits spielten „einheimische“ Gruppen wie der Wilhelmsburger Männerchor und Just4Fun.

Als der Sänger Barry Lane von der 333-Jahr-Feier hörte, entschied er spontan, die gute Sache mit seinem Auftritt zu unterstützen und überreichte den Altherren eine signierte CD, worauf er mit dem Hamburger Polizeiorchester gemeinsam den Song „Hamburg, ich gehöre zu dir“ singt, ein Werk des Hamburger Komponisten Rolf Göpfert aus der Nachkriegszeit.

Doch es gab noch eine andere Überraschung: Pünktlich zum Inselfest erschien eine CD, die von der Wilhelmsburgerin Evi Schnoor (EviMusik) zusammengestellt wurde: 12 Lieder, die in Bezug zu

Wilhelmsburg stehen, davon 4 direkt die Insel betreffend, sind auf „Moin, moin, mein Wilhelmsburg“ zu hören. Die Altherren selbst erfuhren von der CD erst am ersten Veranstaltungstag des Fests!

Unter anderen wirken Barry Lane und Rolf Göpfert, (der inzwischen über 80 Jahre alt ist), mit. Auf der CD ist außerdem der Song „Wilhelmsburger Engel“, ein Stück über die Fußball-Altherren-Auswahl und ihren sozialen Einsatz, zu hören. Rolf Göpfert ließ es sich nicht nehmen, seinen aus der Nachkriegszeit stammenden Song „Jo so mokt wi dat op de Insel Wilhelmsburg“ für diese CD selbst einzusingen. Mit dabei auch der Kreuzer-Oldiechor.

„Wilhelmsburger Engel“ und „Die Herzen der Wilhelmsburger“ ließ Evi Schnoor extra für diese CD produzieren. Der Text von „Wilhelmsburger Engel“ wurde von Lejla Berger (Wilhelmsburg) geschrieben, die Musik stammt aus der Feder von Peter Kutscha.

Beziehen können Sie die CD im Internet unter der Adresse www.lass-musik.com in einem extra eingerichteten Benefiz-Shop (dort findet man auch Hörproben). Direkt kaufen können Sie sie hier in Wilhelmsburg bei US-JEANSMODE und PFEIFER im EKZ an der S-Bahn Wilhelmsburg. **Von jeder dort verkauften CD geht eine Spende an die Altherren-Auswahl um deren Aktivitäten zu unterstützen.**

Weiter Infos zu der CD: EviPromotion,
Tel.: 040-29 88 89 74
Mail: evipromotion@lass-musik.com

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507**

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0**

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 4. November!

„Wo....?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg, Koppelstieg 40, ☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55 ☎ 753 42 04, Fax 75 665 707
✉ aiw-Deichhaus@t-online.de
www.ai-w.de

Sozialberatung des Diakonischen Werks
di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21, ☎ 754 35 05 od. 754 22 85; do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55, ☎ 753 42 04; do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6.

Wilhelmsburger Tafel:

Lebensmittelausgabe: di - fr, ab 13⁰⁰ + sa ab 12⁰⁰. (Markenverkauf ab 10⁰⁰, fr ab 11⁰⁰).
Lebensmittelausgabe in St. Raphael: di, 12¹⁵.
Mittagstisch: do ab 12⁰⁰.

Deichcafé: mi + sa, 8-14⁰⁰; di 9-14⁰⁰

möbelhilfe Moewi: Dierksstr. 13: mo, di, mi, fr: 9 - 15, do: 9 - 18 Uhr
☎ 317 020 13, Fax 317 020 14.
www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt:

Am Veringhof 9-11: mo-fr 9-16⁰⁰ oder nach Absprache. ☎ 63651505

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH, ☎ 280 878 0, Fax 280 878 22
Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: mi., 16-18⁰⁰. ☎ 43274826.
www.ask-hamburg.de

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
mo - fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. verkehrsauffällige Kraftfahrer: do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.
Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0162-2190484
E-mail: golsch@bak-hamburg.de
www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg: Info@bag-harburg.de

di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Büro **d*Ing Planung**, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.
Sprechstunden nach Vereinbarung im Ortssamt.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343: mi, 14-16⁰⁰ + fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof für Mädchen

und junge Frauen, Am Veringhof 19 (Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung), ☎ 756 092 0, Fax 756 092 13
mo - do 8-16⁰⁰, fr 8-12⁰⁰

Berufsorientierungskurse BRÜCKEN IN ARBEIT (Stiftung Berufliche Bildung)
Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
☎ 752 30 71, Fax 752 30 73
✉ wilhelmsburg@sbb-hamburg.de

Betreuungsverein für Harburg „Insel“, Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 2199 248-4, Fax -3
Sprechzeiten: mo, 17-19⁰⁰ + do, 17-19⁰⁰.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58
mo, di + fr, 11-17⁰⁰; do, 13-19⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:
no + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710 ✉ info@buewi.de
Geöffnet: mo, 13 - 21³⁰. di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 14⁰⁰; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ + fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V. - Intern. Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5

☎ 75 15 71 / 72, Fax 3078 331
mo, di, do 10-17⁰⁰, mi 10-18⁰⁰
Sprechstunden im Stadtteilbüro Veddel, Wilhelmsburger Str. 2, ☎ 789 99 66
di 10-16⁰⁰, mi 10-17⁰⁰.

Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten: Neuhöfer Str. 26
☎ 752 2865, Fax 3078955

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22
Tel. Beratung: di, 13-14⁰⁰ + fr, 16⁰⁰-16³⁰
Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17.30 - 19.30 Uhr.

Diakonie Wilhelmsburg e.V.

Diakonie- und Sozialstation
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, FAX 75 24 59 39; ✉ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9
Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41
e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte

Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
e-mail: kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• **Reiherstieg-Gemeinde**
Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48
Frau Schneegans, Beratung: mo, 16-18⁰⁰

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, Tel/Fax 754 2071
Sprechzeiten: mi, 15 - 17 Uhr + do, 9 - 12 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,
Fax 742 01740
Sprechzeiten: mo, 10-12⁰⁰ + do, 16-18⁰⁰

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, Tel. 7540188,
Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compart -
www.ejwilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg,
Perlstieg 1, ☎ 42 88 25 - 136

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeithausKirchdorf_Sued@web.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyräumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): do, 16-18⁰⁰.
di., 15-16⁰⁰: **Kleiderkammer Wilhelmsburg.**

Gangway e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 25
☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39
✉ gst@gangway.info

hamburger arbeit - Betrieb Wilhelmsburg, Am Veringhof 7

☎ 219 0770, FAX 219 07711

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH,
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de
mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,
Fax 742 00 801
✉ www.hdjkirchdorf.de oder
www.educationnetwork.de

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰ Gruppen / Offene Angebote für jüngere Jugendliche: di + do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰ **Mädchentag** / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: **Mädchen- und Frauentag** 14-19⁰⁰;
fr +sa, 15-21⁰⁰.

Bewerbungshilfe:

mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17

begegnungsstätten,

Dahlgrünring 2,

☎ 750 89 86, FAX 7548281

☐ kirchdorf-sued@verikom.de

Thielenstraße 3a

☎ 754 18 40, FAX 7507336

☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,

☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

Persönlich erreichbar: mo, 12-14⁰⁰ + di, 17-19³⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V., c/o R. Maak, ☎ 711 91 54

und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033

info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger

Ruder Club v. 1895 e.V.,

Vogelhüttendeich 120,

☎ +Fax 752 80 88.

Training + Infos: mo, mi, fr - 17-19 Uhr.

Windmühle „Johanna“,

Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein,

Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer

Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65

E-mail: info@zukunft-elbinsel.de

„... und wann?“

Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten

Freitag, 14.10.

21 Uhr, Honigfabrik: „Out & About-Tour

2005“ Hank Shizzoe & The Directors.

Roots-Rock. Eintritt: 13 €.

Montag, 17.10.

19 Uhr, Honigfabrik: Kulturdialog: Kultur

auf dem Sprung.

Donnerstag, 20.10.

Bilderbuchkino

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mullewapp“ - bekannt durch die 3 Freunde Johnny Mauser, Schwein Waldemar und Franz von Hahn. Es zeigt die drei in verschiedenen kleinen Episoden, wie z.B. bei der Vorbereitung einer Spritztour oder dem Baden... (Ab 3 Jahren).

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Freitag, 21.10.

21 Uhr, Honigfabrik: RedHotBlues präsentiert

Sven Zetterberg Blues Band - Northern

Soul & Blues. Gäste: JANOSCH & Band.

Eintritt: 15 € (VVK: 12 €), erm.: 10 €.

Spricht man in Fachkreisen über Bluesmusiker außerhalb der USA, kommt keiner an dem

Namen Sven Zetterberg vorbei.

Der 1952 geborene schwedische Sänger,

Gitarrist, Songwriter und Harpspieler gilt heu-



te schon nicht nur in Skandinavien als lebende Soul & Blueslegende. Seit 1972, als er seine erste Band gründete, hat sich Sven Zetterberg im Lauf der Jahre zu einem der eindrucksvollsten Soul/Bluesmusiker Europas entwickelt: „Ich mache Musik mit Herz und Seele und ich hoffe, mein Publikum spürt das!“

Mehr Infos unter

www.honigfabrik.de &

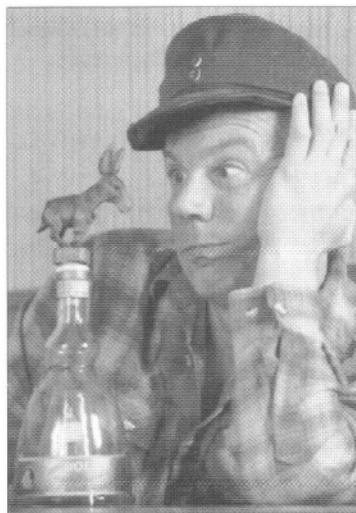
hem.passagen.se/svenzetterberg

Und hier der Clou: Die ersten beiden AnruferInnen, die am Montag, d. 17.10., ab 15 Uhr ihren Namen und ihre Adresse auf dem Anrufbeantworter unserer Zeitung (Tel. 40 19 59 27) hinterlassen, gewinnen ein Ticket für das Sven-Zetterberg-Konzert!

Sonntag, 23.10.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das FILOU FOX Figurentheater zeigt „Die Bremer Stadtmusikanten“ - ein tierisches Figurentheater für Zweibeiner ab 5 Jahren.

Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).



14 - 17 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Eine Puppenausstellung der Künstlerin Erika Harenkamp. Näheres auf S. 23.

16 Uhr, Bürgerhaus: PETER BEIL mit Schlagern, Hits & Evergreens.

Eintritt: 12 €. Einlass um 15 Uhr.

Mo., 24.10. bis Fr., 28.10.:

Bürgerhaus: 2. Wilhelmsburger Lesewoche „Die Insel liest weiter“, u.a. mit dem zentralen Lesetag am Di., 27.10.. Näheres in CHANCEN (S. 14/15).

Mittwoch, 26.10.

18 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg: Treffen in der Elternschule zum alkoholfreien Punschtrinken und Würstchenessen; um 19 Uhr dann Teilnahme am **Großen Laternensternmarsch** zum Stübenplatz - mit Feuerwerk zum Abschluss. Bitte in der Elternschule anmelden!

20 Uhr, Honigfabrik: LARIBA - Soul, Funk, Latin, House. DJs Olli Menk & Stefan. Eintritt frei.

Donnerstags, 27.10.

14.30 Uhr, Windmühle Johanna: Seniorencafé. Infos bei Gertrud Bräuniger, Tel. 754 46 48.

Freitag, 28.10.

18.30 Uhr ab Marktplatz, Kirchdorf-Süd: Laternenumzug des Freizeithauses Kirchdorf-Süd und des Laurens-Janssen-Hauses.

Sonnabend, 29.10.

20.15 Uhr, Honigfabrik: Crazy Music Crew präsentiert „Queen - Live At Wembley Stadium“ (DVD-Konzert). Eintritt: 5 €.

Dienstag, 1.11.

9.45 und 11 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Das Puppentheater Ambrella spielt „Prinz Eselsohr“ für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 1,50 €. Anmeldung bei Barbara Kopf, Tel. 750 73 53.

Mittwoch, 2.11.

15 Uhr, Bücherhalle Wilhelmsburg: Die Schlitzerländer Puppenbühne zeigt eine lustige Inszenierung des Kinderklassikers „Wie Findus zu Pettersson kam“ von Sven Nordquist - etwas für alle Kinder ab 4 Jahren, die den alten Pettersson und seinen pffiffigen Kater lieben. Eintritt: 1 €.

19 Uhr, Windmühle Johanna: Plattdeutscher Stammtisch.

Donnerstag, 3.11.

19 Uhr, Bürgerhaus: „Was wird wirklich aus Wilhelmsburg“ - Eine Diskussion zum Großen Sprung in kleiner Runde. Eine Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. in der Reihe „Pegelstand“. Näheres auf S. 4.

Bilderbuchkino

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Abgeschlossen. Der schimmernde Knopf an der Toiletten-tür in der Bücherei ist schon verlockend für Anna, obwohl ihre Mama sie immer wieder ermahnt hat, nicht abzuschließen. Plötzlich ist es passiert: Anna ist eingeschlossen! ab 5 J.

Freitag, 4.11.

Reit- und Fahrverein Kirchdorf-

Kirchdorfer Str. 169
21109 HH

Sohre

Tel./Fax
754 42 29

**Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch
(und natürlich nach der Karte)**

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Familien- und Betriebsfeiern!

Wilhelmsburg: Preisskat + Kniffeln

4. - 6.11.:

Diakoniefest der Kirchengemeinden

Sonntag, 6.11.

Stübenplatz: Flohmarkt der Arbeitsloseninitiative.

Ab 13 Uhr, Windmühle Johanna: Schon zum 5. Mal: **Slacht-Fest an de Möhl** - mit einer traditionellen Wilhelmsburger Hausschlachtung. Veranstalter: Wilhelmsburger Windmühlenverein e.V.

Dazu in der Mühle: Eine Bilderausstellung des Bürgervereins.

Dienstag, 8.11.

15 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Seniorentheater. Ab 14.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Eintritt: 3 €.

Donnerstag, 10.11.

Bilderbuchkino

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Pompeo, der Piratenkater. Pompeo, der schmutzigste, stinkigste Piratenkater auf allen sieben Meeren wusch sich nie, bis Kapitän Schwarzauge befiehlt "Ab in die Badewanne!" Eine wilde Jagd beginnt, bis Pompeo überlistet ist. Doch auf dem letzten Bild sieht man ihn schon wieder in die Abfalltonne klettern. ab 4 J.

Sonabend, 12.11.

20 Uhr, Bürgerhaus: HANS SCHEIBNER mit „Da wird der Hund in der Pfanne verrückt“, seinem neuen Satireprogramm zur

aktuellen Katastrophelage.

Eintritt: 12 € (VVK u. erm.: 10 €).

20 Uhr, Gasthaus Sohre: Wilhelmsburger Insel-Ball des Wilhelmsburger Männerchores und des Windmühlenvereins. Einlass: 19 Uhr. Eintritt: 15 €; der Kartenvorverkauf hat begonnen.

Sonntag, 13.11.

10 - 15 Uhr, Reit- und Fahrverein Kirchdorf-Wilhelmsburg: Flohmarkt in der Reithalle.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den JAILHOUSE JAZZMEN. Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.

16 Uhr, Bürgerhaus: De Nedderdütsche speelt „De allerletzte Tango“, eine Kriminalkomödie von Bernard Fathmann. Eintritt: 8 €.

Donnerstag, 17.11.

Bilderbuchkino

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Fridolin hat Schluckauf. Jonathan, der netteste Parkwächter der Welt, hilft dem Fuchs Fridolin, ein Mittel gegen Schluckauf zu finden. ab 4 Jahre

Donnerstag, 24.11.:

Bilderbuchkino

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Hänsel und Gretel. Das Märchen der Gebrüder Grimm.

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**

Vorsitzende: Ursula Falke

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Postfach 930547, 21085 HH

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail: briefkasten@inselrundblick.de

www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 12-14⁰⁰ + di, 17-19⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Sven Meding (sm), Agnes Nau (aN), Norma Thierfelder (nt), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

**Gymnastikkurs für
Pfundige Frauen
mit Daniela Paulsen
25.10. - 20.12.2005 (9 Termine)
Dienstags 19 - 20 Uhr
Gebühr : 27,- Euro**

**Mollige Frauen treffen sich zum
gemeinsamen Fitwerden mit Spaß
und ohne Leistungsdruck.**

**Anmeldung bei Barbara Kopf im
Freizeithaus:
Stübenhofer Weg 11
21109 Hamburg
Tel. 040 / 750 73 53;
Fax 040 / 3197 3760
www.freizeithaus-kirchdorf.de**

**Kursgebühr bitte spätestens in der
1. Stunde bezahlen, nur so ist der
Platz gesichert!**

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg **nach Mitte November 2005** geplant:

- 20.11.:** Adventsmarkt im Museum
- 26.11.:** Basar im Alten- u. Pflegeheim St. Maximilian Kolbe
- 4.12.:** Weihnachtsmarkt im Pflegezentrum Wilhelmsburg
- 15.12.:** Vorweihnachtsfeier der Arbeiterwohlfahrt im Bürgerhaus
- 29.1.2006:** Antikmarkt im Museum
- 9.4.2006:** 26. Intern. Wilhelmsburger Insellauf (SV Wilhelmsburg)

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt - auch schon für 2006!

„Gehen wir doch mal in ein gutes Restaurant direkt an der Elbe“...

(aN) ... sprach meine Freundin und wir fuhren nach Teufelsbrück. Das war keine gute Idee! Enttäuschend war der Besuch mit verdecktem Blick auf die Elbe. Einige Dinge sind uns unangenehm aufgefallen:

Die Tischwäsche, einschließlich der Servietten, war nicht gebügelt, nicht gestärkt und sah dementsprechend unansehnlich aus.

Das Besteck schien aus einer billigen Großküche entnommen zu sein.

An einem 2-er Tisch saß ein Gast direkt vor dem großen Kühlschrank mit Blick auf die ungepflegte Terrasse mit einem verdreckten Plastiktischtuch.

Der Sonnenschutz am inneren Fenster hing teilweise defekt herunter.

Der Barbereich war zur Mittagszeit eine ungepflegte Abstellfläche.

Zwei Bilder (Aquarelle – dilettantisch gemalt) hingen trostlos an der Wand.

Die Wandmessagingleuchten waren schwarz angelaufen.

Die Messingkerzenhalter auf den Tischen dreckig.

Das Treppengeländer/die Reling ist an der Fensterseite ausgebrochen und stellt eine Verletzungsgefahr dar.

Zu beobachten war, dass die Tische nach Verlassen der Gäste erst nach ca. 20 Minuten abgeräumt wurden, obwohl die Bedienung mit leerem Tablett wieder in den Servicebereich verschwand.

Zur Ausstattung der gesamten Anlage:

Rot-beige Fensterdekoration innen, blaue Markise außen, rote billige Werbesonnenschirme auf der Terrasse, gelb-weiße Strandkörbe, grüne Gartenstühle - ist das nicht ein toller Farbenmix ??????

Mein Fazit: Gut, dass ich kein Tourist bin und noch einigen Freunden abraten kann, mit auswärtigem oder heimischem Besuch dieses Etablissement aufzusuchen. *Da lob ich mir doch die gute Gastronomie in Wilhelmsburg, wo ich freundlich und reell bedient werde!*

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

NEU ab 17.10.: Hölertwiete 8 - 21173 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Rechtsanwaltskanzlei im Channel-Tower Harburg

WALCZAK MOHRMANN KRÜTZFELD
Rechtsanwälte

Jürgen Walczak, auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Jürgen Mohrmann, auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
Angela Krützfeld, auch Fachanwältin für Strafrecht

Karnapp 25, Channel-Tower 10. Etage, 21075 Hamburg
Tel.: 040 / 75 27 98-0 · Fax: 040 / 75 27 98-22

Anette Günther

Rechtsanwältin
Kirchdorfer Str. 84
21109 Hamburg

Termine nach Vereinbarung
Tel. 040- 750 87 95
Fax 040- 419 26 661

e-mail: Rechtsanwaeltin-A.Guenther@gmx.de

Unsere nächste Ausgabe wird ab dem 11. November ausgelegt.

